

Dresdener Nachrichten

Julius Beutler, Dresden, Wallstr. 15,

empfehlend in grösster Auswahl:
Eiserne Oefen und Herde, Haus-, Küchen- und Land-
wirthschafts-Geräthe.

Dresden, 1895.



Bezugsgebühr
Hauptstadt 20, 2.00, durch die
Post 2, 20.
Einnahme von Anzeigen:
Wochenblatt 20, 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00, 24.00, 25.00, 26.00, 27.00, 28.00, 29.00, 30.00, 31.00, 32.00, 33.00, 34.00, 35.00, 36.00, 37.00, 38.00, 39.00, 40.00, 41.00, 42.00, 43.00, 44.00, 45.00, 46.00, 47.00, 48.00, 49.00, 50.00, 51.00, 52.00, 53.00, 54.00, 55.00, 56.00, 57.00, 58.00, 59.00, 60.00, 61.00, 62.00, 63.00, 64.00, 65.00, 66.00, 67.00, 68.00, 69.00, 70.00, 71.00, 72.00, 73.00, 74.00, 75.00, 76.00, 77.00, 78.00, 79.00, 80.00, 81.00, 82.00, 83.00, 84.00, 85.00, 86.00, 87.00, 88.00, 89.00, 90.00, 91.00, 92.00, 93.00, 94.00, 95.00, 96.00, 97.00, 98.00, 99.00, 100.00

Tuchwaaren.
Den Empfang sämtlicher Neuheiten
für Herbst und Winter
zeigen ergebenst an
Friedr. Greiff & Sohn, Georgplatz 9.

Tapeten.
Gustav Hitzschold, Moritzstrasse 14.
Tapeten.

Reise-Artikel.
Photographalbum, Damentaschen, Portefeuillewaaren
empfehlend in reichhaltiger Auswahl
Bernhard Rüdiger,
Wilsdruffer Strasse 3.

Sonnenschirme jetzt bedeutend billiger. C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17.

Nr. 228. Spiegel: Friedenskongresse. Spinndrücken, Milit. Feter des 18. August, Haus- und städtische Grundbesitzer-Vereine, Gewerkschaftsversammlung. "Nomes und Julia". Vermuthliche Witterung: Sonnabend, 17. August.

Politisches.
In der Zeit der lauten Garte, wenn die Diplomaten von Beruf sich beurlauben und Erholung suchen, pflegen die weltlichen Staatsmänner von Vollenkathlein in Aktion zu treten, ihre Oberhoheit auf den sog. interparlamentarischen Friedenskongressen zu sammeln und den waffenstehenden europäischen Grossmächten in feierlichen Sitzungen und glänzenden Reden das fortschreitende Werk der allgemeinen Abrüstung und das nahe Paradies der Völkerfriede zu beschreiben. Diese vielden Friedensprediger, zu denen sich meist etliche ehrliche friedliebende Weiblein vom Schlage der Baronin Suttner gesellen, sind von einer wohlthätig wirkenden Ausdauer. Jahr aus Jahr ein wird auf den Friedenskongressen immer wieder das Thema, wie sich am besten der Krieg abschaffen läßt, behandelt, zahllose Beschlüsse werden gefasst zur Anbahnung einer allgemeinen Abrüstung und zur Herbeiführung von internationalen Schiedsgerichten — aber kein Staatsmann von Fach, kein erster Politiker, keine einzige Regierung kümmert sich um die unabweislichen Mahnungen der Friedenspropheeten und der Abrüstungsgesellschaften: jeder Staat ist vielmehr eifrig bebuscht, sein Heer stärker und kriegsbereiter zu machen, als das der Nachbarn. Trotzdem verweisen die Friedenskonferenzler nicht an dem Erfolg ihrer Bemühungen. Auf der internationalen Friedenskonferenz in der Hauptstadt Belgiens sagt, haben sogar alle Redner der Zuversicht Ausdruck gegeben, daß der Tag nicht mehr fern sei, wo ihren Bestrebungen eine allgemeine praktische Anwendung zu Theil werden wird.

Auf dem vorjährigen Friedenskongress war ein großartiges Abrüstungsprogramm ausgearbeitet worden. Es sollte eine Massenbewegung organisiert werden, um bei allen europäischen Staaten eine Vereinbarung darüber zu erzielen, daß bis zum Jahre 1900 der status quo der Streitkräfte zu Wasser und zu Lande erhalten werden und eine Vermehrung der Streitkräfte nicht eintreten solle. Die englischen, amerikanischen und auch einige deutsche Mitglieder des Friedenskongresses traten mit großer Wärme für diesen neuen Vorschlag ein; nur die Franzosen wollten ohne ein Zugeständnis an ihren Nationalismus nicht mitmachen, sie erklärten, daß zwar prinzipiell nichts einzuwenden sei, aber vorher müsse die schlaglöthrige Frage erledigt, d. h. auf dem Wege der Volksabstimmung oder durch andere Manipulationen Eliaf-Lothringens seinem „alten Vaterlande“ wieder einverleibt werden. Daß diese Forderung wohl nicht so bald erfüllt und der ganze Vorschlag vor der Hand ein schöner Traum bleiben wird, zeigt die Massenbewegung, die sich gegenwärtig in Deutschland ganz von selbst organisiert hat, nicht heillich zur Förderung des ewigen Friedens, sondern zur Erinnerung an die glorreichen Errungenschaften, die uns der Krieg gebracht hat, der Krieg von 1870/71, dem wir die nationale Einigung und die deutschen Provinzen Eliaf-Lothringens verdanken. Ganz wie das vorjährige ist auch das Abrüstungsprogramm der diesjährigen Friedenskonferenz beschaffen. Als neueste Grange zum Weltfrieden bringen die interparlamentarischen Friedensapostel die Organisation eines internationalen Schiedsgerichtshofes in Vorschlag. Der internationale Schiedsgerichtshof soll aus zwei Vertretern eines jeden Staates bestehen, ohne Unterschied der Bedeutung oder des Ranges der Staaten. Die Grossmächte sollen nicht mehr Vertreter besitzen als die kleinen Staaten. Die Kompetenz dieses Gerichtshofes soll sich auf alle internationalen Differenzen erstrecken, welche ihm die betretenden Staaten zu unterbreiten sich bereit erklären werden. Jedes Jahr wird der Gerichtshof seinen Präsidenten erwählen. Einen händigen Sitz soll vorläufig der Gerichtshof nicht bekommen, obgleich dies wünschenswerth erscheint. Die Kosten werden in gleichem Maße durch die verschiedenen Staaten bestritten werden. Die internationalen Richter sollen in jedem Staate die Immunitäten und Privilegien der Mitglieder des diplomatischen Korps erhalten. Was endlich die Sanction der Arbeit des Schiedsgerichtshofes anbelangt, so ist man der Ansicht, es sei vorläufig nicht möglich, eine solche praktische festzustellen; man müsse sich daher mit der moralischen Kraft eines solchen Spruchs im Namen des civilisirten Europa's begnügen. Ferner soll im Namen der Friedenskonferenz ein Aufruf an alle Regierungen gerichtet werden, um sie aufzufordern, auf diplomatischem Wege Vereinbarungen zu treffen, die zur allgemeinen Anerkennung des internationalen Schiedsgerichtshofes führen sollen. Graf Bismarck vom österreichischen Reichsrath gab zu diesen Vorschlägen folgenden Kommentar: Er erzählte, wie er, wenn er zu Hoffen eingeladen werde, den diplomatischen Deputierten anhängen müsse, ein Deputierter, der zu nicht tauge, da er nicht gegen die anderen Gäste gezogen werden könne. Dieser Deputierter des diplomatischen Korps sei das richtige Bild der jetzigen Zustände. Die Staaten haben entsetzlich starke Heere, sie wagen es aber nicht, dieselben anzuwenden. Man werde sich noch und nach daran gewöhnen, dieselben wie den Deputierten der Diplomaten zu betrachten, als unnützes Beiwerk. Dieser Aufruf, berichtet die „Zeit. Bl.", ergötzte die Versammlung, die dem Redner heiteren Beifall schenkte.

Es wäre unnütz, wenn man auf die zum Theil recht drohenden Einzelheiten dieser Vorschläge näher eingehen wollte. Die Friedenskonferenzler mögen die besten Absichten haben, aber es gehört doch eine große Portion Naivität dazu, zu glauben, daß durch internationale Schiedsgerichtshöfe, wie sie hier gewünscht werden, Kriegslüste aus der Welt geschafft werden können. Fragen von untergeordneter Art lassen sich wohl durch schiedsrichterliches Ver-

fahren erledigen; aber niemals wird ein Staat, sobald seine nationale Ehre und Selbstständigkeit auf dem Spiele steht, sich herbeilassen, erst das Urteil eines internationalen Schiedsgerichtshofes abzuwarten, bevor er zum Schwert greift. Die Entscheidung über Krieg oder Frieden einem Schiedsgericht überlassen zu wollen, ist schon um desswillen einseitig, weil dadurch der so überaus wichtige Moment zum Loslösen regelmäßig verabsäumt werden würde. Fragen, bei denen es sich um die Lebensinteressen großer Völker und weltbewegende Prinzipien handelt, werden niemals ihre Entscheidung durch Schiedsgerichte finden, mögen die Zerewigbrücker auch noch Jahrhunderte lang ihre ideologischen Theorien predigen, sondern nur durch den Krieg, von dem Graf Bismarck mit vollem Recht gesagt hat, daß er ein Element in Gottes Ordnung ist, auf das nicht verzichtet werden könne, ohne daß die Menschheit in Stagnation gerathe und verumfasse. Es war eine der größten Unterlassungsünden des Fürsten Bismarck, heißt es in einer Schrift der Friedensschwärmer, daß er nie daran gedacht hat, der Abrüstungsfrage und der Einführung der internationalen Schiedsgerichte irgendwie näher zu treten. Das wäre wirklich eine geniale, große That gewesen; leider aber fehlten bei aller Energie und eminenten Fähigkeit dem staatsmännischen Willen des Reichskanzlers die schöpferischen Ideen des Genies. Ganz Deutschland jubelt jetzt nach 25 Jahren, daß Bismarck nicht ein Genie nach dem Sinne der heutigen Friedensliebhaber, sondern der eiserne Kanzler gewesen ist, der uns durch Blut und Eisen zur politischen Größe geführt hat, und nicht durch Schiedsgerichte, die uns unfehlbar zur Vernunft und Schwachheit vergangener Jahrhunderte zurückgeführt hätten.

Der Verlauf der Friedenskongresse beweist übrigens, wie wenig diese selbst in Stunde sind, die hohe Wertschätzung von der allgemeinen Völkervereinigung zu bewerkstelligen. Man sollte meinen, daß unter Vermeidung der den Weltfrieden anbahnen wollen, eine wohlthätig paradiesische Harmonie abzuwarten müsse. Reineswegs. Auf den meisten Friedenskonferenzen kommt der Frieden nur mit Mühe und Noth herbeigeführt werden; in der Regel gab es heftige Streitereien. Anfangs war der Friedenskongress in der Hauptsache eine Vereinigung republikanischer Schwärmer und revolutionärer Banditen. Garibaldi, der vor 25 Jahren mit seiner Kämpferbande den Franzosen zu Hilfe eilte, führte dort das große Wort. Da man nicht ohne den Sturz der „Türanne“ und des Papstes zu einem ewigen Weltfrieden gelangen zu können glaubte, schloßen die Friedenskongresse Ende der sechziger Jahre mit einem Aufruf zum „letzen heiligen“ Kriege. Der Genfer Friedenskongress endete mit einer großartigen Prügelei der Friedensgenossen. Schon das babylonische Schwärmerwort, das auf den Friedenskongressen herrscht, ist eine lächerliche Parodie auf die Friedensgleichheit. Jeder verlangt ferner folgerichtig auf den Friedenskonferenzen für seine Nation das, was ohne Krieg nicht erreicht werden kann; die Interdiktoren fordern Krieg und Frieden, die Franzosen Eliaf-Lothringens, die Dänen Schleswig, die Rumänen Siebenbürgen. Auch auf dem diesjährigen Kongress in Brüssel ist es brinzel zu einer friedlichen Schlägerei zwischen Rumänen und Magyaren gekommen. So lange die Friedensapostel nicht einmütig untereinander Frieden halten können, so lange sich Brüderlichkeit und Gerechtigkeit nicht unter den Völkern verwirklichen lassen — und das wird nie stattfinden — so lange bleibt die trauvollste Friedensinstitution eine — kriegsgeübte, kriegsbereite Annee.

Vor 25 Jahren.

Die flotten Division, bestehend aus St. Mai, Nacht, Grille und den Kanonenbooten „Trotz“, „Blitz“ und „Salomander“, ist heute Nachmittag westlich von Rügen im Gefecht gegen vier französische Panzer-Kanonen, eine Korvette und ein Aviso gewesen. Die feindliche Flotte liegt gegenwärtig noch westwärts von Dornbusch. Dieselbe, unter Befehl eines Vice-Admirals, kam von Weßen und wurde von „Grille“ zuerst nordwärts von Darievet angetroffen. Keine Verluste. Graf Waldersee.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 16. August.

Berlin. Der Kaiser wird am 21. d. M. zur Besichtigung des Truppen-Übungsplatzes in der Seine erwartet. — Zur Grundsteinlegung des Denkmals für Kaiser Wilhelm I. werden morgen und Sonntag früh in Berlin eintreffen: Prinz Heinrich von Preußen, Regent von Braunschweig, der Großherzog von Baden, sowie der Fürst von Hohenzollern; ferner die ehrsüchtigen Meinungen ihrer Herrschaften und der Prinz Friedrich Karl von Hessen. — Der heutige 25. Geburtstag des Todeserbes von Mars la Tour wurde von den beiden Garde-Regimenten festlich begangen. Besonders feierlich gestaltete sich der Akt bei dem ersten Garde-Regiment „Königin von Großbritannien und Irland“. Die Kaiserin war mit mächtigen Fahnen geschmückt, der Gedächtnis auf dem Reiterhof, welcher heute nicht von der Ruhmeskammer des Regiments, mit Blumen und Laubgewinden reich decorirt. Außer dem Regiment hatte der Verein ehemaliger Kameraden des Regiments in der Stärke von 32 Mann Aufstellung genommen. 178 Mann hatten den Feldzug 1870/71 mitgemacht. In kurzer feierlicher Ansprache gedachte der mit der Führung des Regiments betraute Major v. Kallenheim des Gedächtnisses und brachte dem kaiserlichen Kriegshelden ein dreimaliges Hurrah aus. Nach dem Paradezug wurden an dem Denkmal seitens des Major's und der alten Krieger Kränze niedergelegt. — Die aus Kiel gemeldete Reflektant des Kreuzers „Klasse „Gefion“ stellt sich nach einer direkten Meldung des Schiffskommandeurs, Kapitän zur See Schmidt, an die leitende Marinebehörde als eine unbedeutende Beschädigung an einem Cylinder der Maschine heraus, indem eine Nebenstange ihren Dienst verweigert hat. Auf einer heimlichen Welt

wird der kleine Schaden bald ausgebessert sein, so daß die „Gefion“ wie beflimmt, an den Hauptfestenmanövern Theil nehmen können.

Hannover. Die 10. Geburtstagsfeier Reichers konnte, da das Königliche Theater, wo Reichers von 1831 bis 1832 als Kapellmeister wirkte, noch geschlossen ist, nur durch die Künstlervereine und die Liedertafel gefeiert werden, welche sich in feierlichem Zuge mit den Fahnen nach dem reichsdeutschen Theater vor dem Theater begaben. Hier erfolgten Antritte von Reichers's Kompositionen. Die Stadt hatte das Andenken ihres Ehrenbürgers durch Niederlegung eines goldenen Vorbestandes gefeiert. Das hiesige Theater, die Berliner Intendantur, der Künstlerverein und das Theater widmeten ebenfalls Kränze. Ob. Reichers's Sohn Reichers hielt die Rede.

Zakowdel. Heute fand seitens der hier garnisierenden 16. Infanterie und 7. Kavallerie eine erhebliche Gedenkfeier an dem berühmten Todestritt bei Mars la Tour statt. Die Stadt ist festlich geschmückt. Der Chef des Infanterie-Regiments Prinz Georg von Sachsen ist zur Feier anwesend.

Dortmund. Der Kaiser verlieh dem Bürgermeister Schmidt als Mitkämpfer von Bismarck und Mars la Tour der Charakter als Major.

München. Der deutsche Reichstag bewilligte zur Förderung und Ordnung der Fischerei, und zwar für die Fischezeit 16,000, für die Krebszeit 10,000, für die Aal- und Zanderzeit 21,000 und für verschiedene Fischweide an Vereine 8400 Mark.

Paris. Die großen Anstalten der französischen Armee von 5 Armeekorps und 100,000 Mann angeführten französischen Mannern begeben am 6. und dauern bis zum 19. September. Die Besatzung wird von den Generälen Lamont und Warie kommandirt. Am letzten Randortage findet eine große Schlacht vor dem Präsidenten bei Mervout statt. — Der Rath läßt sich aus dem Reich melden, daß die dort versammelten deutschen Veteranen ihre Feste mit großer Eile und Wärme feierten, nicht mit der Absicht, die Gefühle der Grenzbevölkerung nicht zu verletzen.

Brüssel. Auf dem Friedenskongress wurde nach zweitägiger Debatte der Entwurf bei der Einführung eines internationalen Schiedsgerichtshofes angenommen. An dem König der Belgier und an den Präsidenten der internationalen Republik wurde ein Aufruf gerichtet, in welchem von denselben diplomatische Schritte verlangt werden zur Annahme der praktischen Anwendung eines solchen Verfahrens in ganz Europa. Der nächste Kongress findet in Pest statt.

Atona. Ein gewisser Umberto Benadelli, welcher Platte zur Verberichtigung Caserio's anbot, wurde verhaftet. Gleichwohl erlaubte auf der Treppe des Caserio des französischen Konsuls eine Bombe. Wahrscheinlich sollte damit gegen die Herrschaft Caserio's protestirt werden. Der Konsul war mit seiner Familie abwesend. Der Schaden ist gering. Nach dem Thäter wird gefahndet.

Bern. Der Ständerath nahm das Handelsabkommen mit Frankreich mit 21 gegen 10 Stimmen an. Dasselbe tritt am 1. d. M. in Kraft. — Bei der Stadtränder Kammerwahl wurden Unterthaler im Betrage von 70,500 Mark entdeckt. Ein Beamter ist verdächtigt.

Bern. Zum Bundesrath für Schenkt wählte die Bundesversammlung den Oberen Müller-Bern (odit. Zermatt) mit 131 von 164 gültigen Stimmen. Müller ist 1848 in Dresden als Sohn eines Predigers geboren.

London. Die „Morningpost“ verzeichnet das Gerücht, daß in der City eine anarchische Gesellschaft entdeckt worden sei, welche Details über eine anarchische Verschwörung in türkischer Sprache enthält. Darnach sollen 16 Verschwörer auf dem Wege nach England sein, um das Parlament in die Luft zu sprengen. — Ein deutsch-französisches Komoratorium bewirbt sich nach einer Meldung aus Shanghai mit besten Aussichten auf Erfolg um einen Kontrakt mit der chinesischen Regierung für die projektirte Chintung-Peking-Eisenbahn.

London. Oberhaus. Der Premierminister Marquis Salisbury erklärte im Verlaufe der Redebehalte in Betreff des indischen Truppenmacht werde nicht beschneidet. Die indischen Verbündeten hätten mit seinen Angriffen bis dahin warten sollen. Die Regierung sei der Ansicht, daß der indische Wohl vom Standpunkt der indischen Strategie werde vertheidigt werden, es wäre aber höchst unflug vom Standpunkte der moralischen Strategie. Bezüglich der Gesetzesvorlagen hätte Lord Rosebery mit seiner Kritik warten sollen, bis die Vorlagen in der nächsten Session eingebracht wären. Bezüglich der armenischen Frage bemerkte Lord Salisbury, die Regierung habe bestimmte Absichten, daß Reformen durchgeführt werden würden. Er glaube, daß gegenwärtig keine Gefahr einer Wiederholung der armenischen Schandthaten vorliege, aber es sei ihm noch nicht gelungen, eine angemessene Garantie für die Herbeiführung der Reformen zu erhalten und hierauf müßten die Bemühungen achtet sein. Frankreich und Rußland hätten den ersten Wunsch ausgedrückt, das gemeinsame Vorgehen mit England anzuregen zu erhalten. Der Sultan sei mit einem Aufschub und mit Unschicklichkeiten hervergetreten. Das erscheine aber nicht als Flug, sondern gerade aus einer Furcht heraus, durch welche die Furcht sich habe zu lange leisten lassen, nämlich der Furcht, die Furcht konnte etwas thun, was die Wirkung hätte, die Unabhängigkeit der Türkei zu sichern. Die Unabhängigkeit bestände durch das Abereinkommen mit anderen Mächten und diese Mächte hätten gleich zu der Zeit, als sie in diese Politik eintraten, das Gefühl gehabt, daß sie dadurch, daß die Türkei so viel als möglich durch die christlichen Völkern der anderen Mächte geschickt und ihr eine Zeitigkeit gegeben wurde, die sie auf natürlichem Wege nicht hatte, einen Mechanismus fürzen könnten, der nicht für das Glück und den Fortschritt der Welt arbeitete. Wie lange dieser Zustand der Dinge noch aufrecht erhalten werden könne, könne eine zweifelhafter als vor 20 Jahren. Wenn die Nothwendigkeit einer Generalconferenz nach der anderen aus verschiedenen Theilen des türkischen Reiches kämen, so könne sich der Sultan nicht der Völkerrückständigkeit vertheilgen, daß Europa einmal müde würde, sich um Oite anzuwenden zu lassen und daß die fiktive Macht, welche der Regierung des Sultans gegeben sei, befristet werden würde. Keine Regierung sei angestrichen bedocht auf die Aufrechterhaltung der Unabhängigkeit und Unverletzlichkeit des ottomanischen Reiches. So wie es durch den Berliner Vertrag sicher gestellt sei, als England. Wenn aber der Sultan aus Furcht vor einem Anarchen in seiner nominellen Paroaxative sich bewegte, der

Friedrich & Glöckner
Fabrik
Königs- & Schiller-
Zwischenstr. 13
Pöppelstr. 12
Pöppelstr. 12
Pöppelstr. 12
Pöppelstr. 12

Wahrscheinlich nachzukommen, welche ihm die Mächte Europas an- geben um Aufricht und Anarchie in seinen Verfassungen auszuüben, so würde auf die Dauer der Zeit kein Vertrag und keine Sym- pathie im Stande sein, die Macht des Sultans aufrecht zu erhalten. Der Premierminister sprach jedoch über den Ausfall der Wahlen und sagte, dieser Ausfall sei ein Anzeichen für die liberalen Ver- treter in die Zukunft, das fortwährende Umwälzungen keine politi- sche Partei wären, wie sie das Volk wünsche, das Land wünsche Fortschritten im Kampfe um's Recht der Nationen. Dies sei die höchste Aufgabe eines jeden Staatsmannes.

Paris 17. Die Stadt Brant (Gouvernement Madon) ist vollständig niedergebrannt. Das Feuer war in allen Ecken der Stadt ausgebrochen. Ueber 600 Menschen kamen unter freiem Himmel zu Tode. In nächster Nähe der montenegrinischen Grenze wurde eine Gendarmenpatrouille, bestehend aus einem Wachtmeister und zwei Gendarmen, von einer Bande bewaffneter Montenegriner überfallen. Die beiden Gendarmen wurden getödtet, der Wacht- meister schwer verletzt. Die Körper der Gendarmen wurden später unbeschädigt aufgefunden.

Carlsruher abheuern. Nachmittags werden in den Katernen- weiden x., sowie Besseln für Unteroffiziere und Mannschaften stattfinden.

In Potsdam fand, wie bereits erwähnt, der 17. Verband- tag der Haus- und städtischen Grundbesitzervereine Deutsch- lands statt. Der Vorsitzende Herr v. Treben betonte die Lage der Grundbesitzer. Der Vorar architekt, die Bauwirtschaft, habe viele Schwierigkeiten zu überwinden. Der Vorar architekt, die Bauwirtschaft, habe viele Schwierigkeiten zu überwinden. Der Vorar architekt, die Bauwirtschaft, habe viele Schwierigkeiten zu überwinden.

Die während der Vogelweihenwoche wegen zu schwachen Besuchs nicht zu Stande gekommene Gewerkschafts- versammlung fand nunmehr vorgestern Donnerstag Abend in der „Waldenauer“ statt und war von etwa 500 Personen besucht. Der Meier Jöckel hielt einen Vortrag über: „Die wirthschaftliche Lage der hiesigen Bauern.“ Er schilderte in etwa einstufigen Ausführungen die Lage der Bau- arbeiter in den hiesigen Gauen, indem er deren Verhältnisse als die elendesten und erbärmlichsten hinstellte. Als Ursachen be- zeichnete der Redner die unangenehme Kapitalflucht und die Produktion im Ausland. Durch diese Auswanderung sei der Bau- arbeiter vom Lohn zum Lohnarbeiter herabgedrückt worden. Ihre Verhältnisse hätten sich dadurch bedeutend ver- schlechert, insbesondere unter dem baugewerblichen Kapitalismus die unangenehmsten Verhältnisse. Im Weiteren ging er auf die bestehenden Mängel im Bau- gewerbe näher ein und hob besonders die schlechten Verbände und Arbeitsverhältnisse hervor. Die Vorträge seien in vielen Fällen gedrungen vollständig übergegangen. Seine 100 in seiner Rede gegen das heute überhandnehmende Kapitalistenverhältnis. Der Redner kam zu dem Schluss, dass nur durch eine feste Organisation mit nur der hiesigen Bauarbeiter, sondern auch durch die Be- theiligung aller übrigen Berufsstände, die unangenehmsten Ver- hältnisse beseitigt werden könnten. Ueber den nächsten Punkt „Vertheilung der Arbeit“ über die Verteilung der Arbeit im Bau- gewerbe“ leitete er ein gewisses Versteht. Er stellte zunächst die Arbeitervertheilung, insbesondere das Unfallversicherungsgesetz, und hob besonders hervor, dass die Unfallversicherungsgesetze von den Unternehmern nicht genügend beachtet wür- den. Ein Wandel in dieser Hinsicht könne nur eintreten, wenn die Arbeiter selbst zur Durchführung dieser Vorschriften mit heran- gezogen würden. Nachdem er es noch weitere gesundheitsfördernde Mängel, als das Aufstellen von Kesseln in den Reu- banen erwähnt hatte, führte er an, die Reichsregierung habe be- züglich der Arbeit eine Novelle zum Unfallversicherungsgesetz in Aussicht gestellt. Deshalb hätten es sich die hiesigen Bauarbeiter zur Aufgabe gemacht, die bestehenden Mängel zusammen zu stellen, um das Ministerial als Material der Reichsregierung zur Verfügung zu unterbreiten. In diesem Zwecke sei vor mehreren Monaten eine Kommission gewählt worden, die bisher noch ver- schiedenen Zeiten hin gearbeitet habe, aber bis jetzt zu einem end- gültigen Resultate nicht gekommen sei. Die Hauptaufgabe liege darin, dass die hiesige Kommission in selbständiger gehandelt habe und deshalb mit der Vorkontrolle in Hamburg in Verbindung getreten sei. Durch die Ausführungen der weiteren Diskussions- redner, die er in kurzer und prägnanter Weise — man sprach von einem Streit um die Autokratie — geführt wurden, ging hervor, dass sich in der hier gebildeten Kommission ein Zweikampf befindet, durch welchen die Thätigkeit der Kommission in gewissem Maße lehm geleitet werden ist. Zum Schlusse wurde eine Resolu- tion angenommen, inwieweit deren es der Kommission zur Mittheilung wurde, die Kommissionsmitglieder sollen zu laien und mit vereinten Kräften für die Beseitigung der Mängel im Bau- gewerbe einzutreten.

Wohnung geist wird, gab gestern dem anwesenden Sportskollegen einige Kunden auf der Rennbahn zum Besien, welche zu der be- rechtigten Befürchtung Anlass geben, dass die für Sonntag an- gesetzten Kämpfe zwischen den beiden Geckelern sehr heiß werden mögen.

In Potsdam Striesen, Marzahn-Heinrichsplatz 2, entstand gestern gegen Abend ein Balken- und Fußbodenbrand. Die Striemer freiwillige Feuerwehr, sowie ein Schwarm der städtischen Feuerwehr waren baldigst zur Stelle und löschten den Brand. Es haben einige Wechler, Balken und eine Fläche Fußboden gebrannt; entzündet dürfte der Brand durch glühende Kohlen sein, die einem eisernen Ofen entfallen sind. Nach reichlich halbstündiger Thätig- keit riefte die Feuerwehr wieder ab.

Die Epileptische Anstalt Klein-Wachau bei Hadeberg vertritt sich ihren 6. Bericht. In den Vorstand sind neu eingetreten die beiden Herren Rittergutsbesitzer Rühne auf Wachau bei Hadeberg und Legationssekretär Graf Christoph Rühne in Dresden. Die Einnahmen betragen im Jahre 1894 37,245 M., darunter 12,110 M. Geschenke, 957 M. Beihilfegelder; die Aus- gaben 11,315 M., darunter 16,000 M. Abzahlung der Baukosten. Der Bestand betrug am 31. Dezember 1894 3715 M. Auf- genommen wurden 1894 17, entlassen 15, gestorben 11 Mädchen. Am 1. Juli waren 17 Knaben, 29 Mädchen in der Anstalt. Das stetige Wachstum der Anstalt machte eine abermalige bauliche Erweiterung nöthig. Entsprechend dem Charakter der höchst legeren wohnenden Anstalt als einer Anstalt der inneren Mission ist sowohl für die äußere Anlage derselben als auch für die innere Einrichtung und die Ausgestaltung des häuslichen Lebens von Anfang an der Gedanke maßgebend gewesen, den Kranken die Familie zu ersetzen. Freunde und Wohlthäter der Anstalt werden gebeten, ihre Beiträge künftig an Herrn Grafen Rühne, Wal- denstraße 15, II., zu senden.

Der bereits gemeldete Berganfall in Bockwa ereignete sich auf dem G. O. Goldschmied Kohlenwerke durch Explosion schlagender Wetter, wodurch Steiger Fritz Leichter, die Bergarbeiter Nibel aus Wilsau, Weichner aus Niederhau und Göbker aus Wilsau lebensgefährliche Verletzungen erlitten. Nibel starb alsbald nach dem Unfall im Kreisankerspital Wilsau. Bergamtliche Untersuchung ist sofort nach dem Unglücksfall eingeleitet worden.

Deutsches Reich. Aus London wird der „Sohn. Jg.“ be- richtet: Das Wetter scheint dem Kaiser zu gefallen, denn auch nach Cumberland hat ihn der Regen verfolgt; auch am Montag regnete es wieder vier Stunden lang und gerade während der Jagd. Schon frühzeitig, wie es seine Gewohnheit, war er auf den Weiden, und fuhr nach der Station Clifton in Begleitung mehrerer Herren seines Gefolges. Das schlechte Wetter schien den Kaiser aber wenig zu berühren, denn er schaute ganz wohlgenut und ununterbrochen dem Regen trotz er in kurzen Hosen, gegen „knickerbockers“ aus schottischem Jena, schottischen jungen Strümpfen, doppelblauen braunen Schuhen, auf dem Kopfe eine englische Jagdmütze und um die Schultern einen großen Wassermantel sogenannten Welter. In Clifton betrug die Ge- sellschaft einen Zehner aus Lord St. John, einer kleinen Stadt, unweit von der Heide gelegen, welche der Kaiser besuchte. An 12 und 13 wurde angekommen, wurde er von Lord Londale, der einen Treibstift führte, empfangen und zu seinem Wagen geleitet. Der Kaiser nahm selbst die Jagel in die Hand und fuhr mitten durch die Stadt. Es war gerade Wartina. Mit lautem Hurrah begrüßten Soldat und Landvolk den hohen Gast Lord Londale, der mit Anzeichen seiner Jagdmütze dankte. Einmal außerhalb der Stadt fuhr der Kaiser in getrocknetem Galopp über Thal und Hügel, die herrlichen Felsklippen, die ihm als Be- deckung dienten, konnten Lord Londale's seitigen Wieder nicht folgen und verloren bekümmerten Herzens ihren Schutzbesitzer aus den Augen, was dem Kaiser nicht wenig Spaß machte. In 11 - Stunde leate er die Strecke, die sonst mit guten Pferden zwei und eine halbe Stunde in Anspruch nimmt, gerad. In Bummer- still Lodge wurde der hohe Jagdmann von Lord Westbury und dessen Gemahlin empfangen, auf dessen Jagdgebiete Bummerkill Moor die Jagd abgehalten werden sollte. Den Bericht der Jagdleiter zufolge waren die Wildhühner zwar äußerst zahlreich, liefen aber sehr schlecht, was sich auch im Laufe des Tages be- bestätigte. Der Kaiser brachte trotz des regnerischen Wetters für seine Person etwa 60 Paare aus einer Jagdpartie von insgesamt 100 Paaren auf die Strecke. Das Wild wurde von 100 Treibern den Schützen zugeführt, die nur acht an Zahl. Alle auf eigene Faust schoßen. Zwei Jäger bedienten den Kaiser noch und inden ununterbrochen drei Hinten, so schnell, wie der Kaiser schießen konnte.

Vor der kaiserlichen Jagd Louthor Gasse verließ, verabschiedete sich Kaiser Wilhelm von der Lady Londale, indem er der Lady die Hand küßte. Der Jagd trat um 5 Uhr in Vertik auf dem leicht- reichmächtigen Bahndamm ein, wo sich eine große Menschenmenge versammelt hatte. Der Kaiser wurde vom Bürgermeister von Edinburgh und vom Bürgermeister von Perth empfangen und dankte dem Ersteren für die Freundlichkeit, welche die Einwohner Edinburgh's den Mitgliedern der deutschen Jagd während ihres längsten Besuchs des Jith of North erwiesen hätten. Darauf betrug der Kaiser den Wagen und fuhr mit Lord Londale zum Hofmann; der Weg dorthin war mit einer dichten Aufmerksam- keit besetzt, welche den Kommanden mit begeisterten Hurraufen begrüßte. Die Kaiser und Schöne im Wagen waren festlich ge- schmückt und besaß. Der Kaiser nahm alsdann Abschied von Lord Londale und begab sich an Bord einer Yacht, welche ihn unter Hurraschreien der Volksmenge nach der „Cobdenhallen“ über- setzte. Bald darauf lichtete die „Hohenzollern“ die Anker und dampfte ab.

Die Kaiserin Friedrich ist gestern Mittag mit dem Kranffutter Schnellzuge in Lübbelmschle eingetroffen und wurde auf dem Bahnhof von der Kaiserin Auguste Victoria mit den ältesten Kindern, welche Blumenkränze überreichten, herzlich begrüßt. Der Reichsanwalt Herr Koblenz ist von Salzburg in München eingetroffen und am Bahnhof von den Herren der preussischen Gesandtschaft empfangen worden. Der Kaiser über- schickte in seinem Münchner Palais und schickte gestern früh seine Hele nach Berlin fort.

Der Reichsanwalt ordnete Vorarbeiten an, betreffend die Neuordnung der Arbeiter-Verordnung zum Zweck der Vereinfachung und Beibehaltung der Verwirklichung. Vermuthlich wird in nicht allzu langer Zeit eine Anwaltschaft-Kommission aus verschiedenen Reichsgerichten berufen werden, um die Ergebnisse der Vorarbeiten in feierlicher Form zu bringen.

Wie aus Berlin bekannt, beabsichtigt man in der Verwaltung der preussischen Staatsarchive eine Änderung dahin einzuführen lassen zu wollen, dass die Leitung der wichtigsten Archive, die Archiv-Verwaltung einem hervorragenden Fachmann anvertraut werden soll. Man nennt in erster Reihe für letzteren Herrn Archivrat Dr. Roemcke in Marburg, den Leiter der dortigen Königl. Archiv- schule und bekannten Herausgeber des in zweiter Auflage erschie- nenen Atlas zur deutschen Literaturgeschichte.

Zum Programm der Grundsteinlegung zu dem National- Denkmahl für Kaiser Wilhelm I. ist noch Folgendes nachzutragen: Die vier Fahnen des 1. Garde-Regiments i. G., die besonders be- rühmten Fahnen der drei Grenadier-Regimenter, die Standarten der fünf Kavallerie-Regimenter, deren Chef Kaiser Wilhelm I. war, sowie die Fahnen der in Berlin anwesenden Truppen werden am Sonntag früh im Hofe des königlichen Schlosses mit Ehrenlauf geschmückt. Auf dem Festplatz stehen sämtliche Fah- nen und Standarten in ihrem vollen Glanz zu beiden Seiten des Grundsteins. Die Leibkompanie des 1. Garde-Regiments i. G. mit den historischen Grenadiermützen, mit der Regimentsmusik und den Spielleuten des ersten Bataillons nimmt auf der Schloß- freizeit, die Leib-Schwadron des Regiments der Garde du Corps ihr gegenüber Aufstellung. Während der Hammer schläge der feierlichen Feiern wird präsent, wobei die Musik jedoch nicht spielt, und die Leibbatterie des 1. Garde-Regiments feuert den Salut von 101 Schüssen. Geladen sind zu der Feier noch diejenigen General-Adjutanten, Generale à la suite und Major-Adjutanten weilsand Kaiser Wilhelms, die sich an seinem Todestage in diesen Stellungen befinden; auch wird die Kriegs- schule in Potsdam, die Haupt-Kanonenanstalt und die Schloßgarden-Compagnie durch Abordnungen vertreten sein. Sämmtliche Dienst- gebäude haben am 18. August zu fliegen.

Ueber den Bräutigam auf der Germaniafest in Kiel werden der „Post“ folgende Einzelheiten gemeldet: Eigenhämischer Weise erfolgte auch diese Katastrophe in Verbindung mit dem vor wenigen Wochen in Folge der bekannten Reflexion verhängenen türkischen Torpedosänger. Dieses Schiff war nach seinem Unfall- heit am Westwall festgemacht worden, um repariert zu werden. Inzwischen liefen zwei große Dampfer von Stapel, welche beide vorwärts von dem Torpedosänger zum Zweck des Einbaus

Cerulides und Sächsisches.

Se. Majestät der König hat gestern Vormittag halb 11 Uhr aus Willm in diesem Reichsland ein und nahe Ver- träge in Anerkennung Angelegenheiten, sowie militärische Missionen ausgesprochen. Nachmittags lehrte der Monarch ins königliche Sommerpalast in Willm zurück.

Se. Majestät der König hat bei seinem letzten Besuche in Leipzig von herangekommener Nebenwaidler. Als Se. Majestät die Ausstellung besuchte, trat er auch in den abgegangenen Raum, in dem die Wiener ihre juristischen Arbeiten vortrugen. Der König äußerte, daß die Wiener wohl fischen, was auf das führende Kommissionsmitglied erklärte, daß von 400 Besuchen sicher 100 von den Wienern unbeschädigt blieben. „Dann werden ich wohl der Hauptberufste sein“, antwortete der Monarch.

Am Montage 17. August des Königs besah sich Se. Excellenz der Generaladjutant Generalleutnant von Freidrich gestern Nachmittag nach Altdorf, um Se. Majestät dem Monarch von Sachsen-Altenburg zu dessen 60jährigen Jubiläum die Glückwünsche zu überreichen.

Se. Königl. Hoh. Prinz Johann Georg, welcher während des Besuchs Generalleutnant von Freidrichs in der Schloß Debrau Wohnung gekommen hat, traf am 11. d. M. Abends in der 6. Stunde mit seinem montenegrinischen Begleitungs- manne v. Neßky-Walkwitz und den Ministern des Garde-Regiments mit Gewicht in Weichen ein und dirierte im Hotel von Wilsch.

Se. Majestät der König hat den zum Reichslandlichen Senat ernannten seitherigen Reichslandlichen Herrn Charles de Viagre in Leipzig als Senat anerkannt.

In der Zeit bei Se. Königl. Hoh. Prinz Friedrich August waren gestern Nachmittag die Herren Reichslicher Mith- lungen und Premierleutnant Seher's Schönen Meinungen mit Ein- stimmigen ausgesprochen worden.

Se. Excellenz der außerordentliche Gesandte und bewill- michtigte Minister am Kaiserhof, Kaiserlicher Graf von Wall- stein, ist in einem mehrwöchentlichen Urlaub vorerstem Vormittag von Wien hier angekommen.

Der Oberkonservator Herr Dr. Dibelius ist unlängst zum Mitglied im Centralverband des evangelischen Vereins der Ost- und West-Prinzen in Leipzig erwählt worden. Es ist dies eine ganz beachtenswerthe Auszeichnung, da es bisher nicht Sitte ge- wesen ist, hiesige Vertreter des Ost- und West-Prinzen außer- halb Preussens in Mitglieder im Centralverband zu wählen. Was Dresden betrifft, ist bisher nur ein einziges Mal eine Liste durch- geschickt worden, indem man im Jahre 1883 einen der Mitglieder des Vereins, den preussischen Konservator Dr. Richter, in den Centralverband berief, dem er bis 1884 angetraut.

Am 10. d. Mts. verstarb nach langen Leiden im 71. Lebens- jahre der Reichsminister Jakob Vnl. Bales des Säch- sischen katholisch geistlichen Reichslandlichen Kommissars des Territoriums St. Peter in Sachsen, in Würzburg. Wo er sich zur Zeit be- fand. In dem Nachlasse des Reichslandlichen Kommissars befindet sich u. A.: eine mehrere hundert gewöhnliche Mithschreiben, seine vielen hervor- ragenden Verdienste im Fache und Schule und in den Verwal- tungen inländischer Stiftungen, sowie um Erhaltung ansehnlicher, gegenwärtiger Stiftungen, seine unermüdete und aufopfernde Thätigkeit in Werken christlicher Familienarbeit und Nächstenliebe, seine vielseitige Bildung, seine ein bleibendes ehrenvolles Andenken. K. L. P. Von Sonnabend Mittag bis Sonntag Abend wird die von Wilsch überführte Leiche in der Kapelle des inneren katholischen Friedhofes in Dresden feierlichst aufgebahrt sein. Das Begräbniß findet Montag Vormittag 10 Uhr statt.

Anfangs der Wilschigen Reichslicher der rühmlichen Ge- dentage an den deutsch-französischen Krieg 1870/71 wird infolge allerhöchsten Befehls in der Armee der 18. August, der Ge- dentage an die Schlacht von Gravelotte — St. Privat, an welchem Tage sich die sächsischen Truppen im Verein mit der preussischen Garde unbefleckliche Verdienste erwarben, alsdann als Festtag benannt werden. In den einzelnen Garnisonen wird dieser Tag nach näheren Anordnungen der Kommandanten von den Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften entsprechend gefeiert werden. In der Garnison Dresden werden früh 8 Uhr Feldgottesdienste statt- finden, an denen sämtliche anwesende Truppen, die Generalität, Offiziere und Sanitätsbeamte und Militärbeamte, sowie Ab- ordnungen der hiesigen Militärvereine theilnehmen werden. Der evangelische Gottesdienst wird auf dem Hauptplatze durch den Garnisonprediger Seemann; der katholische Gottesdienst durch den katholischen Militärprediger Palm im Hofe des Artillerie- und unglücklicher Witterung in bedeckten Räumen, abgehalten. Die Fahnen werden zur Stelle sein und werden die Regimentskapellen die Gesänge begleiten. Mittags 12 Uhr wird durch Se. Königl. Hohheit den kommandirenden General Prinzen Georg Boyaleousabe an sämtliche Offiziere und Unteroffiziere der Garnison in Ver- bindung mit der Wachtparade am dem Theaterplatze stattfinden. Gleichzeitig wird eine Batterie des 1. Artillerie-Regiments Nr. 12 auf Reussfelder Seite auf der Straße vor dem neuen Mini- sterialgebäude einen Salut von 25 Schuß Schwarzpulver-

Pariser Garten,
Grosse Meissnerstr. 13.
Täglich Großes frei-Concert
der Ersten Steyrischen Damen-Kapelle,
bestehend aus 6 Damen und 3 Herren,
unter Direction des Herrn Wenzl Nigl.

Restaurant z. Herzogin Garten.
Gente, sowie jeden Sonnabend
Großes Garten-Concert,
Anfang 7 Uhr. H. Lehmann.

Hotel Duttler.
Täglich Concert,
Orchester 30 Mann. Wiener Besetzung,
von Nachm. 4 bis 11 Uhr Abds.
Leitung: Musikdirector H. Kage.
Programm 10 Pf. Programm 10 Pf.

Münchener Hof
Dresden-A., Kreuzstr. 21. T.A. III. 3498.
Hôtel und Concerthaus.
Eintrittsfreies Tyroler-Concert.
Wer im Centrum Dresdens gut u. billig wohnen will, benutze die Tramway Bahnhof-Georgplatz (10 Pf.) und wohne im Münchener Hof. Comfort. Zimmer v. 1.25-2 RM. mit Concert-Eintritt. Beobachtungsvoll F. Martin.

„Zur Börse“
19 Scheffelstrasse 19.
Täglich Concert
der
Wiener
Wassergigerl-Kapelle.
Eintritt frei. Achtungsvoll C. Beler.
Waldschlösschen-Terrasse,
Schillerstrasse 63.
Morgen Sonntag den 18. August
Gr. musikalische Unterhaltung.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. Ende 11 Uhr.
Beobachtungsvoll Johannes Ebert.

**Fugmann's
Sommer-Variété**
Hotel Demuth, Loschwitz.
Täglich grosse
Spezialitäten-Vorstellung.
Neues, sensationelles Programm!

Sächs. Prinz, Striesen.
Hferdebahn Schäferstraße-Striesen.
Morgen Sonntag

Gr. Damen- u. Herrenwettfahren
auf der Rennbahn, das erste Mal hier zu sehen. Gleichzeitig mache ein großes Publikum darauf aufmerksam, daß in meinem großen, schattigen Garten für alle Besuche eintrittsfreies Bier bleibt. — Von heute Mittag an verschiedene Sorten selbstgeback. Kuchen. Achtungsvoll F. Töpfer.

Geschäftsübernahme.
Hierdurch meinen Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich mit heutigem Tage das
Restaurant Grüne Str. 6
übernommen habe.
Besteht, meinen Gästen in Speisen und Getränken mit das Beste zu bieten, bitte ich, mich in meinem neuen Unternehmen gütigst zu unterstützen.
Dresden, 15. August 1895. Beobachtungsvoll
Wih. Morgenstern.

Grosse Internationale Rennen zu Baden-Baden 1895.
Sonderzüge
Frankfurt a. M. nach Rennplatz Iffezheim

am Sonntag, 25. Aug., Donnerstag, 29. Aug., u. Sonntag, 1. Sept.
Hinfahrt:
(Anschluss von Berlin, Homburg v. d. Höhe und Wiesbaden.)
Frankfurt a. M. ab 9⁵⁵ Vorm.
Darmstadt ab 9⁵⁸ „
Heidelberg ab 10⁵⁰ „
Karlsruhe ab 10⁵⁵ „
Rastatt ab 11⁵⁴ „
Rastatt ab 12³⁰ „
Rennplatz Iffezheim . . . an 12⁴⁵ „
Rückfahrt:
Rennplatz Iffezheim . . . ab 6⁴⁵ Abds.
Karlsruhe an 7²⁰ „
Heidelberg ab 7²⁵ „
Darmstadt an 8²⁵ „
Frankfurt a. M. ab 8³⁰ „
(Anschluss nach Berlin, Homburg v. d. Höhe und Wiesbaden.)
Die Rückfahrkarten gelten auch für die gewöhnl., fahrplanmässigen Züge ab Rastatt.
Die Rennen beginnen jeweils um 2¹⁵ Uhr Nachmittags und sind etwa um 5¹⁵ Uhr beendet. — Gute Restauration in der Grossen wie Neuen Tribüne zu Iffezheim.
Das Präsidium des Internationalen Renn-Comités:
(ges.) Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar.

Garten-Feuerwerk! Illuminations-Gläser!
Illuminations-Laternen
in unbefristeter Auswahl.
Illuminations-Laternen
in unbefristeter Auswahl.

E. Neumann & Co., Dresden-N.
Fabrik für Illuminations-Laternen, Fahnen, Humoristische Kopfbedeckungen, Decorationen, Bigophones etc. Man verlange Sommer-Preisliste.

Dr. Pautynski
verreist bis 16. September.

Kurhaus Kleinzschachwitz,
an der Pillnitzer Fähre.
Hotel — feines Restaurant — Café,
Gesellschafts-Saal,
verbunden mit Waldpark, mit herrlicher Aussicht auf den Elbitzer und die prächtigen Oebthale.
Feiner Familien-Verkehrsort.
Bedienung exzellent und den vielseitigen Ansprüchen Rechnung tragend.
Verbindungen: 1. Directe Dampfsstation oder 2. elektrisch bis Lauenbach.

Original! Stylvoll!
Ausschank von hochfeinem Münchener Spatenbräu, Erstem Culmbacher Kaiser Krug 20 Pf. 1 Literkrug 40 Pf.
Künstlerisch!
Original-Oberbayerische Gebirgs-Schänke im Tunnel des **Wiener Garten** an der Brücke. Original eingerichtet, künstlerisch und stylvoll ausgestattete oech bayrische Bierstube. Moritz Canzler & Co. Schon worth!
Bürgerlich Pilsner. Speisen zu kleinen Preisen. Münchener Original-Bedienung. Zigarren-Verschüttung.

Heiterer Blick
(Niederlösnitz).
Zum Kötzschenbrodaer Erntefest und Vogelschiessen
Sonntag d. 18. u. Montag d. 19. Aug. starkbesetzte Ballmusik.
Hierzu ladet freundlich ein H. Günther.
Albert-Schlösschen,
Oberlösnitz-Radebeul.
Schön gelegenes Restaurant mit grossem, schattigem Garten, durch Umbau wesentlich vergrößertem, herrlich decorirtem feinsten Saal mit Nebenräumen allen Vögnitzbesuchern, besonders Vereinen, größeren und kleineren Gesellschaften zur Abhaltung von Festlichkeiten unter Zuficherung bester Bewirthung angelegentlich empfohlen.
F. Meisel.

Ein anst. Mädchen dienenden Standes, a. ein. n. Crispus, sucht, da es ihr an Gehörbefäh. fehlt, a. die. Wege ein gebild. V. kennen zu lernen, behufs späterer
Verheirathung.
Selb. kann a. Bäder sein. Entsch. gemelte Offert. unt. F. P. 86 Exped. d. Bl. erbeten. Anonym wird nicht berücksichtigt.

Mur noch
5
Mark
kosten meine, als die besten anerkannten **Non plus ultra-Concert-Zug-Harmonicas**, 35 cm hoch, welche Aude mit 5/4 und 5/2 Maß verkaufen, mit 10 Tasten, 2 Registern, 2 Klappen, 40 Stimmen, 2 Subalterne, 3 Bögen mit Nickel-Eisenhaken, **offener**, mit Nickelstab umlegter Nickel-Hauptton, daher starke **orgelartige** Klang. **Stimmen fast unzerbrechlich.** — Jedes Instrument wird vor dem Versandt aus der Fabrik genau abgestimmt u. Schule auf Verlangen gratis beigelegt. Versandt gegen Nachnahme, Porto 80 Pf. Verpackung frei. **Garantie:** Zurücknahme, wenn meine Instrumente nicht gut ausfallen. Laufende Anerkennungs schreiben und Nachbestellungen. Preisliste gratis. **Dasselbe Instrument mit grosser Glocke kostet bloss 6 Mark.** Die minderwerthigen Instrumente von 4^{1/2} Mk. ic. lasse ich gänzlich nicht anfertigen. **Herrn. Sebering,** Neuenrade (Westfalen).

Für Brautleute!
Gelegenheitslauf! Bachel-Sopha, Pracht, 115 M., 2 franz. Bettstellen m. guten Federmatr., hochleg., a. 80, schöner Säulen-Bettsofa 65, dgl. Kleiderstanz, Solonisch 21, Kochrichtmühle, 1/2 Dbd., 40, Herendrechtlich 75, Walchlich m. Kommode 80, Schreibpult m. Kommode (Rococo) 70, Conditentisch, mod., 45, Regulator m. Schlagm., 30 zu vert. **Dürerstrasse 10, vt.**

Nach Amerika!
über Hamburg.
Verkauf von Cajutobilletts zu Originalpreisen und billige Beförderung im **Zwischenbef**
Adolph Hessel,
An der Kreuzkirche 1, bart. Auskunft kostenfrei.
Gebrauchter Cassafdrank einbü. zu kaufen gel. Billigste Off. u. K. 52018 Exp. d. Bl.

Tonhalle.
Heute grosses Garten-Concert.
Anfang 1/8 Uhr. Eintritt frei.
Die Concerte finden regelmässig Mittwoch und Sonnabend statt.
Erzgebirgischer Garten,
Königsbrückerstrasse.
Zur 25. Erinnerung an die großen Tage bei St. Privat **Große patriotische Vorfeier** mit verschiedenen Ueberrassungen, prächtige Beleuchtung und Vertheilung von **Erinnerungs-Medaillen.** Um gütigen Zutritt bitten **Otto Lange.**

Gasthof Pappritz.
Sonntag den 18. August von 4 Uhr an Tanzmusik und selbstgebackenen Kuchen, wozu freundlich einladet **G. Gebauer.**
Schießhaus zu Dohna.
Sonntag den 18. und Montag den 19. August
Grosses Schützenfest
verbunden mit großartigem Aus- und Einzug des priv. **Läger-Schützen-Corps.** Umwiede hierzu vorzügliche warme und kalte Speisen, guten Kaffee und selbstge. Kuchen, besondere Biere vom Blauenischen Lagerbiller, sowie preiswerthe Weine.
Beobachtungsvoll **B. Weizand.**

Hotel Stadt Petersburg.
Der neu renovirte
Gesellschafts-Saal
ist zur Gedankfeier, sowie einige Tage im September für größer. Vereine unentgeltlich frei. Auch erlaube ich mir, auf meine drei Vereinszimmer mit Piano aufmerksam zu machen. Für gute Küche und echte Biere ist bestens georgt. Beobachtungsvoll **M. Jakob.**

Goldner Anker, Kötzschenbroda.
Erntefest und Vogelschiessen.
Sonntag d. 18. u. Montag d. 19. d. gr. Ballmusik.
Anerkannt vorzügliche Küche, ff. Biere u. Weine. Ausspannung für 60 Pferde.
Achtungsvoll **Ernst Anke.**

Sparrherde sind b. zu vert. 2 Lindenstraße 21, im Dole. **Sonderweg (Gummi-Räder) f. b. 2, ulf Weimerastr. 8. Schuchardt.**
Gentant, Niederwagen billig zu vert. Kleine Prädigalle 15. 1. **W. d. vert. Galericstr. 26 2**

Dresdner Nachrichten.
Nr. 228. Seite 7. — Sonnabend, 17. August 1895.

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.

Direktion:
Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Große Wirthschaft

im Kgl. Großen Garten.

Täglich Grosses Concert.

Heute Sonnabend
zur Vorfeier des 25. Jahrestages der
Schlacht bei Gravelotte-St. Privat

Gr. patriot. Doppel-Concert

von der Kapelle des 2. Gren.-Reg. Nr. 101, Kaiser
Wilhelm, Königs von Preussen, unter Leitung des Dirigenten

L. Schröder

und der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors

A. Wentscher.

Bei eintretend. Dunkelheit prachtvolle Illumination.

Anfang 5 Uhr. Eintritt 20 Pf.
Schaubühnen-Voll **H. Müller.**



ZOOLOGISCHER GARTEN

Nur kurze Zeit:
Täglich Auftreten

Orig. Texas-Cowboy-Truppe.

Amerikanische, historische Ereignisse und Szenen aus dem wilden
Westen.

F. L. Corey, Champion, Pistol u. Rifleshot,
der beste Rauschhühner Amerikas.

Vorstellung: Wochentags Nachmittags 6 Uhr,
Sonntags 11 und 6 Uhr.

Eintrittspreise unverändert.

Tribünen-Zugänge für Erwachsene 50, für Kinder 25 Pf.
Die Direktion.

Heute Sonnabend den 17. August Grosses Concert

von der Kapelle des K. S. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 100.

Direktion: **O. Herrmann.**

Anfang 5 Uhr. Programm 5 Pf.
Die Direktion.

Albertshof,

Sedanstraße 7.

Sonnabend Abends von 7 1/2 Uhr

Grosses Concert

der
Zigeuner-Kapelle des Balogh Poldi.
Hauskapelle des Fürsten Esterhazy.

Eintritt 50 Pf.

Saisonkarten (6 Stück) 2 Mk.

Vorverkauf in den bekannten Verkaufsstellen und an der Kasse.

Prachtvoller Garten. Restaurant I. Ranges.

Victoria Salon

Wieder-Eröffnung:
Sonnabend den 24. August.

!!! Sensationelle Novitäten!!!

Tunnel-Restaurant: Freitag den 23. August

„Schottenfelder“.

Wiener Garten.

Heute Sonnabend den 17. August zur Vorfeier der denkwürdigen, ruhmreichen Schlacht von St. Privat zum
Gedenken der Kriegszubehälter der freien Vereingung Kampfgenosser von 1870/71 zur Unterstützung würdiger, hilfsbedürftiger Wittkämpfer
von 1870/71

Patriotisches Monstre-Fest-Concert

von den Kapellen des K. S. Schützen-Regiments, No. 108 und des K. S. 1. Feld-Artillerie-Regiments, No. 12
unter Leitung ihrer Musikdirektoren Herrn **Kell** und **Baum**, sowie unter freundlicher Mitwirkung des Herzogl. Braunschweig.
Kommerzmusikus und Musikleiters Herrn **Berthold Richter** und des Gel.-Vereins d. K. S. Militär-Vereins Jäger und
Schützen. Anrede des Herrn Musikdirektors **Blaukelmeister**. Bei diesem Concert werden sämtliche Musikstücke von den
bereinigten Kapellen (80 Musiker) gespielt, u. A. das große Schlachtenpotpourri von **Sar o**; Erinnerungen an die Kriegsjahre 1870/71
ausgeführt. Das ganze Etablissement wird der Feier des Tages entsprechend dekoriert und festlich beleuchtet. Das Concert findet bei
jeder Witterung statt. Anfang 7 Uhr. — Eintritt 75 Pfennige.

Billets im Vorverkauf à 60 Pf. sind in den Cigaretten-Handlungen von **Max Kelle**, **Neufährter Rathhaus**, **Alex.
Reber**, an der **Augsburgerstraße 2** und **Wolff, Pöhlplatz**, zu haben.
Zum Interesse des guten Zweckes bitten um recht zahlreichen Besuch. **Schaubühnen-Voll Moritz Gansler & Co.**

Neumann's

Concerthaus,

8 Schönergasse 8.

Heute Sonnabend

Gr. Extra-Doppel-Concert.

Gastspiel des

Hosteinischen Damen-Orchesters

10 jugendliche Damen, darunter
die drei Grazien von **Holstein**,
großartige, bildhübsche Erscheinungen.

Sämtlich anerkannte Virtuosen und Fachvolle Köpfe.
Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei!
In Vertretung: **E. Tellenborn.**

Palast Restaurant,

Dresden-A.,

Ferdinandstr. 4.

Renommierte deutsche und französische Küche
zu jeder Tageszeit, alle Delikatessen der Saison.

Nur echte Biere und Weine.
Täglich Nachm. 4 1/2-7 u. Abends 8-11 Uhr

Gr. populäre Concerte.

Unverändert nur noch bis 20. August:
Concertsänger-Gesellschaft

„Flora“.

Mitglieder der Oper des Hamburger Stadt-
Theaters, unter Leitung des Kapellmeisters
Herrn **D. Mansfeldt**.

und der
Ersten Wiener Damen-Concert-Kapelle,
Direktion: **M. Mikloska.**

Vocals- und Pianoforte-Orchester-Pläne 50 Pf.,
reiner. Plan 30 Pf., Programm 10 Pf.

Sonntags 11-1 Uhr Mittags-Concert. Eintritt gänzlich frei.

Morgen Sonntag mit Extrazug Jubiläums-Ausstellung Grünhainichen.

Stadt-Park,

10 Gr. Meißnerstr. 19.

Heute Sonnabend den 17. August

Zur Erinnerung an die siegreichen Jahre 1870/71

Gr. patriotisches Concert

ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächsischen
Pionier-Bataillons Nr. 12

(vorzügl. gewähltes Programm).
Anfang 7 1/2 Uhr. Programm 10 Pf.
Schaubühnen-Voll **Julius Spiegler.**

Alle Veteranen und Kampfgenosser werden
hierzu ganz besonders eingeladen.

Gasthaus Neustra.

Morgen Sonntag **Ballmusik.**
Schaubühnen-Voll **T. Hänel**

Schluss der Ausstellung am 25. August.

Unter dem Protektorate Ihrer K. K. Hohheit
Franz-Prinzessin Friedrich August.

Eintritt 50 Pf. Kinder 20 Pf.
Einzelne Karten im
Vorverkauf 30 Pf.

Ausstellung

Erzeugnissen

für Kinderpflege,

Ernährung und Erziehung,

Gewerbehaus

Dresden.

Geöffnet: Wochentags von früh 9 bis abends 7 Uhr,
Sonntags „ „ 11 „ „ 7 „

Katalog 30 Pf., nach auswärts 50 Pf.

Mit der Ausstellung ist eine Lotterie verbunden
Loos 1 Neumark.
11 Loose für 10 Mark.



Sonntag 18. August großes Damen- u. Herren- Rad-Wettrennen

auf der
Sächsischen Rennbahn, Striesen, Südl. Prinz.

7 grosse Rennen.

Damen-Eröffnungsf.	1000 Mk.	Wach auf den Fel.	5000 Mk.
Damen-Vorgabef.	2000 Mk.	Dona Föhler-München	5000 Mk.
Damen-Doppel.	3000 Mk.	mit F. L. Kammh. Hof-	
Topreißer-Niederabf.	3000 Mk.	Landstut über	
(Damen und Herren).		Wach zwischen dem	
Damen-Vorgabefahr.	3000 Mk.	Zandruosen-Tourist-	
		Fel. Dresden, u. Ost-	
		Gelehrter-München	
		zur Niederabf. über	10.000 Mk.

Eintrittspreise wie bisher. Siehe Plakate.
Anfang 1/4 Uhr. Schluss 1/3 Uhr.
Zettelplan für Militär 50 Pf. an der Kasse.
Der Vorstand des R. H. V.

„Neuen Palais de Saxe“

9 Neumarkt 9.

WEINRESTAURANT I. RANGES.
HOCHFINE KÜCHE. WEINE von G. T. PFLÜG.
DINERS ab Mk. 1.50. SOUPERS ab Mk. 2.
GEWÄHLTE FRÜHSTÜCKS- und ABENDKARTE.
ODERKREBSE. „KREBSSCHWÄNZE in DILL“.

Sonntag, 18. August 1895.
Menu à M. 1.75: 1. Consommé brunoise,
2. Fricandeau mit Pilzen, 3. Rothhaube in
Weisswein, 4. Junge Gans — bayr. Kraut-
salat — Compôte. — Soubertorte mit Crème
oder Käse.

„Boulevard“.

Kreuzstraße 7 und Friedrichs-Platz.

Heute großes Garten-Freiconcert.

Schaubühnen-Voll **Emma vom Richter.**

Berantwortlicher Redakteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Erscheinet vom 10-12. Nachm. 5-7.
Verleger und Druck: **Lipsch & Reichardt** in Dresden.
Eine Vergütung für das Erhalten der Ausgaben an den vorgeschriebenen
Tagen wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält einzigh. Börsen- u. Fremdenblatt 18 Seiten
und die humoristische Beilage.

Sonnabend, 17. August 95
Grell Weinruben
2 Bahngasse 2.

Wit
und
wech
zu
im
Wien
und
platz
Set
ber
des
gefä
lang
Pier
zur
fchl
Zet
lett
Dien
sich
den
fein
Ter
nach
jagd
roch
soll
verb
häng
Höf
Blit
nur
ca. 4
im 2
2. f
auf
Arie
Tag
groß
jewe
sein
Hilt
finde
gebe
Wor
drauf
leben
am 4
dem
Bion
der
platz
Blag
als 2
A z r
Dresd
eine
jüdis
reide
ich
Wiele
Beleg
Freuz
ung
den
Som
Hilf
Grüde
tritt
hell.
Firme
übertr
legum
Rebat
Gob-
ort
Neben
diese
Reins
bebing
nicht
nur
aber
nach
bedürf
lungen
den
jedoch
weiche
verlan
treiben
Händl
als je
zu den
ber
durch
sie au
die de
ten, u
des
Berho
man
set
Büro
das
man
die
Hent
Dank
Derr
Erb
in da
Rau
geno
Zeit
linge
Gru
alle
Die
nach
Wand
der
ford
läute
origi
veem
seitli
Schil
zum
den
Entb
sonst
fom
berm
mit
einen
benge
sam
Wate
Röm
Aben
stätti
griter

Bermittelt.

Die bereits gemeldete Klage gegen den Professor Caspari durch die bayerische Regierung steht mit der waffenrechtlichen Tätigkeit dieses Gelehrten in keinem Zusammenhang, sondern ist vielmehr in gewissen Punkten seines Privatlebens zu suchen. Wie nunmehr bekannt wird, hatte der Professor durch seinen Lebenswandel in Heidelberg allgemeines Versehen erregt. Er hat sich 54 Jahre und trotzdem er verheiratet ist, von Caspari, so behauptete ein Heidelberger Bonmot, aus den Lehren Schopenhauers praktische Konsequenzen, die in 15 Eintragungen in die Geburtsmatrikel Ausdruck fanden. Es lesen infolgedessen mehrere Beschlüsse an das großherzogliche Bezirksamt ein, welches die Standesliste unterlächelt und die Akten dem Ministerium vorlegen ließ. Caspari erklärt, er werde beim Großherzog gegen die Maßregelung protestieren; doch scheint ein Erfolg dieses Schrittes unbedenklich, da der Entschluß der Regierung allgemeine Billigung findet. Caspari war seit 1877 außerordentlicher Professor der Philosophie. Er schrieb unter dem Titel „Denkmal“ ein dramatisches Werk über das Frank-Probleme. Er war früher sehr wohlhabend, doch haben seine Abenteuer auch einen Rückgang seines Vermögens verursacht.

Ein Diebstahl von 180,000 Francs ist, wie bereits gemeldet, von der Präfektur staatlichen Sparcasse verübt worden. Derselbe macht natürlich großes Aufsehen und hat eine ungemessene Aufregung unter den zahlreichen Deponenten verursacht. Da jedoch die belagerten Sparcassen unter Aufsicht und Bürgschaft des Staates stehen, so laufen die Deponenten, auch wenn die fehlende Summe nicht wieder ermittelt wird, keine Gefahr. Eine Untersuchung ist sofort eingeleitet worden, hat jedoch bis jetzt zu keinem Resultat geführt. Fest steht bis jetzt nur die Thatfache, daß der Diebstahl nicht von außen her verübt werden können. Die Kasse zeigt kein Merkmal einer gewaltsamen Eröffnung. Das Geld, aus Banknoten bestehend, hat sich vor dem Augenblick, wo der Kassier die Kasse abends schließt, aus derselben geschloffen werden müssen. Der Verdacht kann also nur einen der Angestellten treffen. Dieser Thatbestand erhöht noch die öffentliche Aufmerksamkeit, da alle Angestellten der Sparcassen mit großer Vorsicht und nur unter sehr strengen Leuten gewählt werden. Das Gerücht verbreitet sich jedoch, einige junge Angestellte hätten in letzter Zeit an der Börse gespielt und bei dem Pleidenen Geld verloren. Ausmündungen werden allem Anschein nach stattfinden müssen. Einweisen sind alle Angestellten der Kasse vom Untersuchungsrichter verhört worden.

Dem Oberstleutnant v. D. Habrecht, jetzigen Studenten der Medizin in Berlin, ist im letzten Semester zum Redaktor noch einer über. Es ist dies ein Theologe. In den Jahren 1882 bis 1886 studierte an der Universität Berlin ein vormaliger Theologe, der die Seeligen schon hinter sich hatte. In jungen Jahren war er nach Beendigung seiner theologischen Studien im Ministerien dienste nach Afrika gegangen. Hier hatte er in seinem Seelvergnügen oft den Redaktor im Auge. Seine guten oder schlechten, auch seine schlechten Erfahrungen regten ihn an, nach Jahrzehnten in seine deutsche Heimat zurückzukehren und hier regelrecht Heilfunde zu finden. Versteht, die in jenen Jahren in Berlin studierten, werden sich sicher des kleinen, fortpflanzten und lebhaften alten Herrn erinnern, der mit seinen jungen Kommilitonen gute Freundschaft hielt und bisweilen von seinen vorfindlichen ersten akademischen Jahren und auch von seinen afrikanischen Erfahrungen erzählte. Nach acht Studienjahren promovirte er regelrecht zum Doktor der Heilkunde, um nach Afrika zurückzukehren. Die Staatsprüfung konnte er sich scheuen, da er, mit dem deutschen Doktorbrief ausgestattet, in seiner neuen Heimat alle Rechte des Arztes hatte.

Ein vierzehnjähriges Mädchen (Hranga) in Hamburg, angeblich weil es von seiner Stiefmutter schlecht behandelt wurde, vor den Augen seiner Mütterchen in dem beim Berliner Bahnhof gelegenen Süderkanal und ertrank, obgleich sofort Hilfe zur Stelle war.

Ueber den Pariser Zeitungsredakteur Marcel Gutin — sein richtiger Name ist Markus Hirsch — der neulich seinem Blatte, dem „Gaulois“, auf dem Drahtwege das Märchen aufband, er sei aus dem Elise ausgewiesen und die Ausweisung erst hinterher von der Straßburger Stadtverwaltung aufgehoben worden, berichtet ein Pariser Gewerksmann dem „Camb. Corr.“: Gutin, Hirsch, der aus Mühlhausen i. E. stammt, hatte sich überall, wo er bei Eröffnung des Kaiser-Wilhelm-Konvents gekommen, unnütz gemacht. Vorlaut, unumterlich, wichtig thugend, hatte er sich und sein Blatt, dem „Gaulois“, der hier zu den begehrtesten Verechtern der guten alten Ueberlieferungen und altfranzösischen Sitten gehört, arg bloßgestellt, hatte überall angepöbeln und war schließlich überall moralisch hinausgeworfen worden. Am liebsten war es ihm mit seinen eigenen Adipositaspatienten, den hantelreichen Chaisieren an Bord des französischen Admiralschiffs, ergangen. Dort war die Weibung ausgegeben, seinen Nichtfranzosen oder Nichttruffen — auch für die Dänen hatte man eine Aufnahme gemacht — der nicht die Uniform eines Seesoffiziers trug, das Red betreten zu lassen. Monsieur Marcel Gutin hatte nur einige deutsche Journalisten veranlaßt, trotzdem den Versuch zu machen, das französische Admiralschiff zu betreten. Er war von dem ihm Geladenen vorausgegangen, und als diese an der Schiffstreppe anlangen wollten und der wachhabende Offizier eben im Begriff stand, ihnen den Zutritt zu verweigern, rief ihm Monsieur Marcel Gutin zu: „Die Herren sollen an Bord gelassen werden, der Admiral hat es befohlen.“ Der Offizier ließ sich verblüffen, und die Deutschen durften an Bord, wo sich dann Monsieur Gutin an ihre Spitze stellte und ihnen die Sonne machte. Später, als die angebetenen deutschen Gäste das französische Schiff wieder verlassen hatten, nahm sich der Admiral den vorlauten Herrn Gutin wegen der begangenen Verfehlung in's Gedächtnis, und da soll es denn viele Viten und Tyränen gekostet haben, um dem Monsieur eine sehr empfindliche Strafe zu ersparen. Auch von offizieller deutscher Seite ist Gutin wiederholt in Kiel zur Ordnung gerufen und in anständigem Vertragen ermahnt worden. Dem „Gaulois“ muß alles Das nicht zu Ohren gekommen oder die Stellung des Monsieur Gutin muß wohl er das einige Redaktionsmitglied war, das wenigstens notwendig deutsch lesen und reden konnte, zu sehr gewesen sein — kurz, das Blatt entließ den Mann nicht; man schickte ihn vielmehr noch zu den Festen nach Weidenburg. Er hatte, um die Reichsländer betreten zu dürfen, einen Glaubensschein nötig gehabt. Den besaß er nicht; ein so berühmter Mann, eine so wichtige Person wie er, hat er wohl angenommen, habe das nicht nötig. Als er dann von den Behörden aufgefordert wurde (er gibt selbst zu, in der heißesten, arabischen Weise), sich nachträglich die vom Gefeh vorgegebene Aufenthaltsdauer in Straßburg zu besorgen, telegraphirte er an seine Zeitung: „Bin ausgewiesen“, und am nächsten Tage, nachdem man ihm die Aufenthaltsdauer in Straßburg sofort anstandslos ertheilt, drückte er an den „Gaulois“: „Ausweisung wieder zurückgenommen.“ Der „Gaulois“ machte sich mit diesen Sensationsrichtungen wichtig und zugleich lächerlich, da die Wahrheit sofort an den Tag kam. Nun hat der Verleger des Blattes Monsieur Gutin aus seinen Redaktionsräumen hinausgeworfen.

An dem bisher so heiter lachenden Himmel der Pariser Kablerinnenwelt zeigt sich eine gewitterschwangere Wolke. Der Volkstheaterakt Veline hat seinen Geheizen ausgegeben, eine Verordnung auszuarbeiten, um dem unbegrenzten Gebrauch der Modementracht ein Ziel zu setzen. Den Damen die wirklich tadeln, soll sie nicht verwehrt werden. Aber die Kablerinnentracht ist im Grunde genommen eine männliche Tracht, die Frauen nicht ohne polizeiliche Erlaubnis anlegen dürfen. In letzter Zeit erscheinen, besonders im lateinischen Viertel, viele Weiblichkeiten als Kablerinnen gekleidet, obwohl sie nie ein Rad bestiegen haben, sondern einem weiblichen Geschäfte nachzugehen pflegen. Man könnte ihnen ihre Steuerkarte als Ausweis abfordern, mit der jeder Kabler und jede Kablerin versehen sein muß. Aber eine solche ist für 10 Fr. zu haben und beweist noch lange nicht, daß die Inhaberin wirklich der edlen Kablerei obliegt. Daher die Schwierigkeit bei Abfassung der gedachten Verordnung. Scharfe Wegner der Kablerinnentracht sind auch alle Modemäster und -Künstlerinnen. Denn alle Lehren und Bücher fallen dabei weg. Eine Kablerin giebt für Kleidung und Putz viel weniger aus als eine andere Dame. Dies sowie die unangenehme Verallgemeinerung der Kablerinnentracht sind Ursachen, die deren größere Verbreitung schließlich doch nicht fördern dürften. Die Kablerinnen gewöhnen sich dabei gar leicht ein etwas männliches Benehmen und Auftreten an, schreiten weit aus, spazieren herum, indem sie die Hände in die Hosentaschen stecken u. s. w.

Wie aus Freiburg in Schwaben gemeldet wird, ist der Direktor der dortigen Provinzial-Deil- und Hege-Anstalt, Dr. Dornblüth, vom Amte suspendirt worden; gleichzeitig wurde ein Disziplinarverfahren gegen ihn eingeleitet. Ueber die Ursache der Amtssuspension steht noch jede Mitteilung.

Chirurg a. D. Tischendorf, Spec. Arzt, Knechtstr. 58, 1., für geh. Kranth., Garmisch, u. andere Leiden, 1/2-1/4 Uhr. (Ausk. briefl.)
Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, 1., heilt alle geheimeren Kranth., Haut- u. Garmisch, Geschwüre u. Schindeln, Sprechst. v. 9-1/2 u. 5-8 Uhr. (Ausk. briefl.)
Held, für Augen, Kopf, Hals, Nagen, geheimeren, Haut-, Unterleibs- u. Frauenkrankheiten u. Nachgratenstr. 21, 2. Sprechst. 4-8. Sonnt. 10-12. bis 5 Uhr. (Ausk. briefl.)
Wittig, Sprechst. 31, 2. Et. heilt Gantauschläge, Geschwüre, Darm- u. Blasenleiden, Schwäche, 8-5, Abds. 7-8.
Killing, Nimmingsstr. 23, v. heilt Gantauschleiden, Magenleiden, Nerven, geb. Leiden. (Ausk. briefl.)
Goschinsky, Jüngerstr. 47, heilt nach lang. Kr. Gantauschleiden, Geschwüre, Schindeln, 9-4 u. 6-8 Abends.
M. Schätze, Heilbergweg 22, 1. alle männl. geheimeren u. Gantauschleiden, Gebirgstr. 12-14, 6-8. (Ausk. briefl.)
Böttcher, Wilsdrufferstr. 12, Sing. Querstraße, heilt geheimeren u. veralt. geheimeren Kranth., Gesichtsausschlag, Hautkranth. (Nichten aller Art), Weinschäden, 8-5, Abends 7-8.
Blesolt & Locke's Meissner Nähmaschinen J. Röhrig Nachf. (H. Eberhardt), Marienstraße 14. Eigene Reparaturwerkstatt.
Rube, erhält man vor Fliegen, Schnaden und Mücken durch „Palma“, für 2 Pfennige davon löst alle Fliegen eines Zimmers, der Ruche oder Stallung in 3 Minuten. Menschen und Hausthiere unbedenklich. Flasche 30 u. 50 Pf., dazu notwendiger Patentbeutel 15 Pf. Nur in den Apotheken zu haben, in Dresden: Kronen-, Marien-, Robrien-, Salomon's-, Dirsch- u. Storch-Apoth.
Seidenwaaren Wilhelm Nantz, Altmarkt, Erste Schellstr. 14, beste Zeugnisse für seidene Kleider u. Bekleide.
Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Wallenbühlerstr. 6

Seiden-Stoffe
Sebnitzer Papierfabrik
vorm. Gebr. Just & Co.
Bei der heute stattgefundenen Auslosung von 92 Stück unter 4 Proc. Prioritäten wurden folgende Nummern gezogen:
3 11 28 54 55 58 67 77 101 116 186 290 306 317 320 397 482 652 685 689 705 707 711 756 791 800 809 837 853 906 918 962 984 1014 1034 1063 1139 1172 1203 1207 1233 1311 1372 1390 1417 1452 1463 1483 1513 1555 1560 1596 1603 1619 1653 1681 1685 1719 1766 1767 1772 1806 1827 1831 1852 1874 1905 1912 1914 1949 1960 1991 2024 2053 2061 2074 2124 2150 2190 2199 2225 2255 2278 2289 2290 2303 2367 2374 2384 2413 2466 2467.
Der Betrag für die ausgelosten Stücke kann unter Anrechnung der noch nicht fälligen Zinsen bei Herrn **Eduard Rochsch Nachfolger, Dresden**, und auf unserem Comptoir in **Sebnitz** erhoben werden.
Die Verzinsung obiger Nummern hört am 31. Dezember 1895 auf.
Von früher gelösten Stücken sind die Nummern: 1690 1753 2292 2491, zahlbar am 1. Januar 1896, noch nicht eingelöst worden.
Sebnitz, den 12. Juli 1895.
Der Vorstand der Sebnitzer Papierfabrik
vorm. Gebr. Just & Co.

Dr. Münchmeyer
verreist.
Von der Reise zurück
Dr. Beenen,
Specialarzt für Magenkrankheiten.
Moritzstrasse 8b, 2. Etage.

Dr. med. C. Schulze,
Klotzsche-Königswald,
von der Reise zurück.
Dr. Böhmel,
Specialarzt für Elektrotherapie u. Massage,
Gutzkowstraße 22, 2. Et.,
von der Reise zurück.
Sprechst.: 11-12 täglich (Sonntag unbestimmt),
2-3 außer Sonnabend und Sonntag.

Geheime
Weiden jeder Art, a. alle deren Folgen, selbst hartnäckiger Fälle, h. Männern u. Frauen (Schwäche), Geschwüre, Drüsen, Wagnen, u. s. w., Hals, Blasenleiden, Krampfadern, Salzfuss, freibart. u. heilt nach glänz. bewähr. sehr bequem u. wohlthunend. Verfahr., langjähr. erfolg. Praxis. Auch briefl., diskret, schnell u. sicher! Sprechst. auch Sonntags.
Dresden, Postfach 271, Altmannstr. 25, b. C. Bräcklein.

60,000 Mk.
zu 4 1/2 % gesucht. Adress. von Darlehen erbeten unter **F. U. 91** in die Exped. d. Bl.
Wer diskontirt
gute Geschäfts-Wechsel zu maß. Anschlag. Off. unter **F. F. 333** im „Invalidentant“ Dresden erbeten.

Musverkauf
und gewährt auf eine Waarenentnahme von mindestens **M. 3 10 Proc. Rabatt.**
Bei größeren Posten nach Uebereinkunft.
Um geneigten Zulpruch bittet
Robert Herrmann,
Pragerstraße 20.
Wiederverkäufern besonders empfohlen.

Galvanisirungen
in Gold, Silber, Nickel, Kupfer, Bronze, Messing, Stahl u. s. w. sowie Schleifen und Bolzen aller Metallgegenstände übernimmt zu billigen Preisen und reinlichst sauber Ausführung
Alfred Gebauer,
L. Dresden galv.-techn. Institut,
Stephanstrasse 61.

Gasthaus z. Meiz.
Bietet romantisch gelegen, in unmittelbarer Nähe (25 Min.) von Pillnitz und vom Postberg.
Empfiehlt einen geachteten Bublikum, Gesellschaften und Vereinen meine Lokalitäten nebst Saal mit Instrument, großem Garten zur Abhaltung von Vergnügungen aller Art.
Hochachtungsvoll **K. Fasel.**

Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe
nur noch kurze Zeit!
Alle Sorten Schuhwaaren
für Herren, Damen und Kinder werden unter den Fabrikpreisen ausverkauft.
Zum billigen Schuhladen,
Pirnaischerstraße Nr. 14, nahe Pirnaischerplatz.

Waschtische
mit eingelegerter bunter Majolicaplatte und buntgemalten Waschgeschirr von Mk. 18,50 an, mit goldenen Becken Mk. 20,75 an.
mit eingelegerter bunter Majolicaplatte und buntgemalten Waschgeschirr, Krug zum Kippen, von Mk. 37,00 an.
mit eingelegerter bunter Majolicaplatte und buntgemalten Waschgeschirr für 1 und 2 Personen mit und ohne Schrank von 62 bis zu 142 Mk.
Carl Anhäuser
vormals R. Ufer Nachf.
König Johannstrasse DRESDEN.
Zahlungen bei. Preis-Verzeichnisse frei.

Altschwellen-Versteigerung.
Auf dem Abstellbahnhof in Dresden-Alst., in der Nähe der Delgasanstalt an der Postferrisenbrücke sollen **Mittwoch den 21. August d. J.,**
von Vormittag 10 Uhr an,
eine Anzahl Altschwellen meistbietend unter den vor Beginn des Termins bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
Dresden, am 15. August 1895.
Königl. Sektionsbureau III der Bahnhofsbauten.

Geldverkehr.
2000 Mark
Suche eine 1. Hypothek auf ein Geschäftshaus in Borort Dresden von **13,000 Mark** zu 4 %, sofort ab 1. Oktbr. mit vom Selbstdarleher. Bestehe Offerten erbeten unter **M. K. 120** postlagernd **Radebrul.**
Wer leihet 1. verth. in sicherer Lebensstellung, befindet. reellen **Waren 1500 Mk.** auf ca. 3 bis 4 Jahre gegen pünktl. Abz. u. Zinsen. Offert. erb. unt. **H. 51, 932** Exped. d. Bl. Nur Selbstdarleher, Agent, verbeten.

6700 Mark
aus Privatband auf e. Bäckerei-Grundstück als 2. Hyp. zu 5 % zu leihen gesucht. Offert. unt. **N. V. 325** „Invalidentant“ Dresden erbeten.
Auf ein hiesiges Grundstück, welches circa 350,000 Mark werth ist, werd. hinter 83,500 Mk.

60,000 Mk.
zu 4 1/2 % gesucht. Adress. von Darlehen erbeten unter **F. U. 91** in die Exped. d. Bl.
Wer diskontirt
gute Geschäfts-Wechsel zu maß. Anschlag. Off. unter **F. F. 333** im „Invalidentant“ Dresden erbeten.

Guttituirte Damen!
Ein geb. f. Mann, ledig, sucht gegen mäßige Zinsen a. Garantie **5000 M.** zu leihen. Detail nicht ausgeschrieben. Gut. Off. an „Invalidentant“ Dresden unter **K. K. 251.**
Ein größeres elektrotechnisches Fabrikations- u. Installations-geschäft, welches mit laufenden Aufträgen (unter Anderem Ausführungen von städtischen Centralen) versehen ist, sucht für sofort oder später einen stillen oder thätigen **Theilhaber**
mit **60- bis 80,000 Mk.** Einlage. Tüchtiger Elektro-Techniker, bevorzugt. Offerten unter **C. 3260** an die Expedition d. Blattes

4000 Mark
werd. als 1. Hypothek auf e. hies. Grundstück gesucht. Bischen, Königstr. 14. Frau Golde.
Gesucht
4-5000 M.
per 1. Okt. d. J. gegen Hypothek. Sicherheit auf Hausgrundstück in 11. Stadt Dresden. Werth circa 11,000 M. Vorauszahlend 2400 M. Selbstdarleher wollen gef. Off. unt. **O. R. 100** bei **Hansenstein & Vogler, A.-G.,** in Dresden niedergehen. Weiter mitter ausgehoben.
Sende sofort oder 1. Oktober **7000 Mark**
2. Hyp. innerhalb der Brandkasse auf mein Kinshaus nahe Dresden. Nur Selbstdarleher-Off. unter **C. P. 17** Exped. d. Bl.
500 Mark
werden sofort von e. Weichheitmann gegen zehnfache Sicherheit u. hohe Zinsen u. Selbstdarleher gesucht. Off. unt. **G. A. 95** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 228, Seite 11, Sonnabend, 17. August 1895

Fertige Leib-Wäsche.

Damen-Hemden

in **Doten**, **Chiron**, **Sembentuch** und **Prima-Halblein**, fein, mittel- od. starkfädig, mit **Mündchen**, **Koller** oder **Achsel-schluss**, **glatt** und **besetzt** mit **Trim-ming**, **Spitze**, **eleganter Steckerel** oder **Handbogen**.
Stück 125, 140, 160, 175, 200 Pf. bis 5 Mark.

Damen-Nachthemden

in **einfacher**, sowie **eleganter Ausführung** mit **weisser** und **bunter Steckerel**.
Stück 300, 375, 450 Pf. u.

Negligé-Jacken

in **Satin**, **Piqué**, **Köper** u. **Pelz-Piqué**, **ausgebogen** mit **Trimming**, **Spitze** oder **Steckerel**.
Stück 130, 150, 175 Pf. 2 bis 5 Mark.

Weisse Unter-Röcke

in **Shirting** mit **gesticktem Volant**, **Steckerel** und **Ein-satz** in **CORD**, **TRICOT** und **Piquebarchent**, **ausgebogen**.
Stück 160, 180, 200 Pf. bis 7 Mark.

Damen-Beinkleider

in **Hemdentuch**, **Reinere**, **CORD** oder **Köper-Barchent**, **ausgebogen** mit **Volant**, **elegantem Ein-satz** oder **Steckerel**.
Paar 115, 130, 150, 175 Pf. bis 4 Mark.
oder von **einfachem u. gemustertem Barchent**.
Paar 110, 150, 160, 180, 200 Pf. u.
von **retawollenem Flanel** von 2 Mk. an.
Sämtliche Beinkleider sind für **Damen** in **Größen** von 75, 80, 85, 90 Ctm. **verfügbar**.

Grosses Lager in:

Weissen Mädchen-Hemden

Stück 45, 55, 65, 75, 85, 95 Pf. u.

Weissen Knaben-Hemden

Stück 50, 60, 70, 80, 90, 100 Pf. u.

Weissen Männer-Hemden

Stück 100, 200, 225, 250, 275 Pf.

Weissen Mädchen-Hosen

Paar 65, 75, 85, 95, 105 Pf. an.

Sämtliche Wäscheartikel sind **versichtlich gearbeitet** und werden dazu **nur die besten Stoffe verwendet**.

H. N.

Schnädelbach,

7 Marienstrasse 7.
Antonsplatz 7.



Hohentone.
Haarfilz, federleicht,
schwarz und schraun, Mk. 5.



Doctor.
Wollfilz, Mk. 4,
schwarz, mode, tabak.



Haarfilz, Mk. 6 1/2,
schwarz, silbergrau, mode.



Rubens.
Wollfilz, Mk. 3,
braun, mode.

Weiche Filzhüte

Bei Bestellungen beliebe man ausser der gewünschten Form die Kopfweite anzugeben.



Loeschwitz.
schwarz oder farbig,
Mk. 2.-.



Hauswitz.
schwarz oder farbig,
mit breitem Rippsband,
Mk. 2.-.



Hägen.
Wollfilz, Mk. 1,50,
schwarz, hellmode, braun, grau.



Piccadilly.
echt engl. Charly,
schwarz, braun, Mk. 11.



Stanley.
Wollfilz, grau, mode,
II. Qual. Mk. 2 1/2, I. Mk. 3 1/2.



Prinz Heinrich.
Wollfilz, schwarz, tabak, mode, silbergrau,
I. Qual. Mk. 3, Extra-Qual. Mk. 4.



Lang eingedrückt.



Bastel.
Wollfilz, Mk. 2,
grau, mode, tabak.

Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 2.

Aufträge werden thunlichst noch am Tage des Eingangs erledigt. Das Geld ist der Bestellung gleichzeitig per Postanweisung beizufügen, wo solches nicht geschehen, wird der Betrag nachgenommen.

Billigste Bezugsquelle für Cigarren

100 Stück
30 Cig. 20, 180, 200, 220, 240, 260, 280, 300, 320, 340, 360, 380, 400, 420, 440, 460, 480, 500, 520, 540, 560, 580, 600, 620, 640, 660, 680, 700, 720, 740, 760, 780, 800, 820, 840, 860, 880, 900, 920, 940, 960, 980, 1000.
Wahlvermögen 100 Stück, ent-faltend 10 versch. Sorten von je 10 Stück nach Wunsch, stehen zu 2 Centen.

Carl Strebel,
Cigarrenfabrik,
Tresden, d. Weststr. 13.
Telephon 1111.



Loose
à 1 Mark zur Lotterie der Ausstellung, Kinder-Pfennig, Ernährung und Erziehung empfiehlt

Max Kothe,
Tresden, d. d. Frauenstr. 17.

Rosenkranz-Flügel.
Metallflügel, II. Normal, 70 Ctm., Piano in 100 Ctm., verkauft J. Gottlieb, Waisenhausstr. 17.

Kümmelkäse und Quark
für noch kühn, auch a. Wichtig
Molkerei Weichen.

Edl. Feig- u. Kollweine
sind von Produzenten vermittelt
G. Schulz, Weinredant u.
Sommerhändler in Gertweier
b. Weichen.

Für See-Offiziere u. s. w.
ausgewähltest, machtest
engl. Fernrohr
Fabrikpreis 210 Mk., wie neu,
für 60 Mk. zu verkaufen; Exzent
aus Platin u. Silber (210 Mk.)
für 60 Mk. in J. 1. 231
„Invalidendank“ Tresden.

Zu kaufen gesucht:
ein bequemer, leichter,
offener
Kutschwagen,
Einwäner, pass. für Landwege,
gebraucht, jedoch gut erhalten.
Höf. Theren unter G. 5171
in die Exp. d. Bl. erbeten.

**1500 Etr. gesundes
Koggen- und Haserstroh,**
1 Stunde der Bahn v. Leipzig
entfernt, auch verladen, ist ganz
besonderer Umstände halb, sofort
zu verkaufen. Off. mit Preis-
angaben ab an Ort und Stelle
unter B. 477 an Haasen-
stein & Vogler, A.-G.,
Leipzig, erbeten.

Freiheitsbeeren,
bester schwedische und baltische,
empfehlen im Einzelnen, Centnern
u. Ladungen, sowie gelassen mit
und ohne Zucker billigt
Richard Schädlich
8 Zahnstraße 8.

Einlege-Gurken
empfiehlt frisch u. bill. **Richard
Schädlich**, Zahnstraße 8, sowie
Wormsa, Wittwe und Freitag
bis früh 7 1/2 Uhr Markt, gegen-
über dem Bürgerbräu.

**frisch gefischter
Karpfen**
ist einetroffen und empfiehlt
Rischhandlung
Theodor Richter,
10 Breitestr. 10.
Telephon 1222.

Ausstattung.

Neue feine, Ausfertigung, ganz
neu, nur echte Möbel, wegen
Fabrikpreis billig zu verkaufen
Röhrstr. 6, pt.

Pianos,
Klavierharmoniums, Gar-
moniums u. Verkauf u. Verlei-
hlich Johannestr. 19. Zühne.

**Kinderwagen u. Fahr-
stühle** laufend billig bei
J. Hirschfelder, Posten-
str. 50, im 2. Hofe. Auch einige
gute gebrauchte, zu billig.

Kaufe
Gold, Silber, Uhren, Leib-
handschme, Möbel, ganze
Einrichtungen und Nachlässe
H. Voimann, Waisenstr. 18, pt.

**Spina ebene
Nischen-
Krebst.**
v. 2 bis 4, 6,
10, 12 u. 15 Mk.,
vert. u. Nachn.
H. Glauer,
Krebst-Str. 70, 1. Hof, 70, u.
Tüsch, Spand. Arbeitervereine u.

Kalbsteisch, frisch,
Stroh u. Mehl 55, Landfleisch,
60 u. 65, Pfeffer 70, Speck und
Krautfleisch 70, bei 5 Pf. 65,
Schinken 1. 68, 80, Schmeer 55,
Hut u. Lebensmitt. 50, Wachs-
kerz 20 Pf.
Wahlvermögen 16, 6. 16. Künftiger.
Arend.

Rover
mit Patent-Federn, Kabinett
Einzelteile u. Jante, Wandere
Nr. 14, sehr gut gehalten, für
den billigen Preis von 180 Mk.
zu vert. Waisenhausstr. 60, 1.

Zu kaufen gesucht
2 gebrauchte, noch gut er-
haltene niedrige Schreib-
Tische in mahagener Blatte, Off.
unt. N. 3295 Exped. d. Bl. erbt.

Hühnerhund.
Kräftiger deutscher dunkler
Hühnerhund, guter Apporteur,
Reichhalt. halber billig zu ver-
kaufen. Fischer, Waldwärdler,
Baudorf b. Weichen 1. S.

**1500 Etr. gesundes
Koggen- und Haserstroh,**
1 Stunde der Bahn v. Leipzig
entfernt, auch verladen, ist ganz
besonderer Umstände halb, sofort
zu verkaufen. Off. mit Preis-
angaben ab an Ort und Stelle
unter B. 477 an Haasen-
stein & Vogler, A.-G.,
Leipzig, erbeten.

Freiheitsbeeren,
bester schwedische und baltische,
empfehlen im Einzelnen, Centnern
u. Ladungen, sowie gelassen mit
und ohne Zucker billigt
Richard Schädlich
8 Zahnstraße 8.

Einlege-Gurken
empfiehlt frisch u. bill. **Richard
Schädlich**, Zahnstraße 8, sowie
Wormsa, Wittwe und Freitag
bis früh 7 1/2 Uhr Markt, gegen-
über dem Bürgerbräu.

**frisch gefischter
Karpfen**
ist einetroffen und empfiehlt
Rischhandlung
Theodor Richter,
10 Breitestr. 10.
Telephon 1222.

Einlege-Gurken
empfiehlt frisch u. bill. **Richard
Schädlich**, Zahnstraße 8, sowie
Wormsa, Wittwe und Freitag
bis früh 7 1/2 Uhr Markt, gegen-
über dem Bürgerbräu.

Freiheitsbeeren,
bester schwedische und baltische,
empfehlen im Einzelnen, Centnern
u. Ladungen, sowie gelassen mit
und ohne Zucker billigt
Richard Schädlich
8 Zahnstraße 8.

Einlege-Gurken
empfiehlt frisch u. bill. **Richard
Schädlich**, Zahnstraße 8, sowie
Wormsa, Wittwe und Freitag
bis früh 7 1/2 Uhr Markt, gegen-
über dem Bürgerbräu.

Freiheitsbeeren,
bester schwedische und baltische,
empfehlen im Einzelnen, Centnern
u. Ladungen, sowie gelassen mit
und ohne Zucker billigt
Richard Schädlich
8 Zahnstraße 8.

Bekanntmachung.

Der **Herbst-Viehmarkt** wird befristet nicht am 6. und 7. September, sondern am

20. und 21. September er.
abgehalten.
Calau (M.-L.), den 9. August 1895.
Der Magistrat.
Rüchle.

Pilze!
Reinste Qualität von Steinpilzen verendet täglich frisch in
Röhren à 5 Rthl an Sandler und Restaurateure mit 4 Mk. franco
Tresden
Fr. Bielek, Pottenstein i. Böhmen.

Porte-Tresors
aus einem Stück bestem Stahl-
leder gearbeitet, mit Patent-Schloß
1 Mk. 25 Pf., 1 Mk. 50 Pf. und
2 Mark.

Porte-Tresors,
echt Sechund
oder echt Zuchten,
aus einem Stück gearbeitet, mit
Schloß u. Patent-Schloß, äußerst
dauerhaft und solid, Stück 3 Mk.
Eodann empfehle ich:

**Bortemonnaies,
Cigarren- u. Stuis,
Boschbücher,
Photographie-Albums**
in solider Ausführung und
großer Auswahl.

F. G. Petermann,
Galanteriewaaren-Handlung,
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.

**Kommandeur-
Pferd,**
offenwilliger Wallach, 10 Jahre
alt, truppenförmig, leicht zu reiten,
trägt jedes Gewicht, geht im
Wagen und unter Last, preis-
werth zu verkaufen. Auskunft
ertheilt Lieutenant von **Sende-
brand, Görlitz, Blumenstr. 23.**

**Gebrauchte
Gartenmöbel**
(Tische, Bänke, Stühle etc.) zu kauf.
geucht Dürerstr. 94, I. L.

Metallschablonen
für Lager aller Art) fertigt bill.
Frans Levert, Jacobstr. 18, 1.

**200 St. schöne
Weidehammel**
sind recht bald zu verkaufen.
**Otto Marx, Sonnenhsh.,
„Gasthaus Stadt Wundenburg“.**
Gebrauchte

Jauchen-Pumpe
(Polypen), eine fast neue, aus-
eiserne Pumpe in Saugrohr,
sowie ein größerer Wösten

Brunnensteine
sind zu verkaufen. **Joseph
Just, Landhofs-Gärtner, Dres-
den, Streiten, Residenzstr. 10.**

**Ritter-
Rüstung,**
tadellos erhalten, wird zu kaufen
geucht. Offerten mit Angabe des
Preises unter N. 1000 zur
Weiterbeförderung an die Exped.
dieses Blattes.

Ein Waarenschrank
(Bücher) ist billig zu verkaufen
Dresdenerstr. 12, Schubgesch. 1.

Zur zweiten Saison!
Führer durch 20 Offee-
bäder mit Dampf- u. Wasser-
1895 à 25 Pf. durch
**Eduard Geucke & Co.,
Friedrichsplatz.**

Dresdner Nachrichten. Nr. 228. Seite 72. Sonnabend, 17. August 1895.

**HERREN-
Regenschirme**

Nr. 11.	Serge, 61 Ctm.	Mk. 1.-
12.	Satin, 61 Ctm., Naturstoff	1.-
13.	Zanella, 61 Ctm., Horngriff	3.-
14.	Gloria II, 61 Ctm., gebogenes Rohr	4.50
15.	II, 61 Ctm., Patentglocks	5.-
16.	III, 61 Ctm.	3.50

Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 2.

Stahl- u. Moorbad Gottleuba,
Bahnhstation Berggießhübel.
Leigt vom 15. August ab zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Vorzüglicher Kurort, fröhliche und medizinische Bäder,
wunderschöne romantische Gegend. ff. Küche. Prospekte gratis.
E. Mathe, Besitzer.

Th. Richter
Größe Zeughaus
**frisch gefischter
Karpfen**
ist einetroffen und empfiehlt
Rischhandlung
Theodor Richter,
10 Breitestr. 10.
Telephon 1222.

Stellen-Gesuche.
Conditor

Sucht Stellung f. Konditor und
Laborator. Off. an Thämer,
Blasewitzstraße 15.
Zum 1. Okt. sucht ein tücht.
Brotbäcker in Mann der
Brotbäckerei.
dauernde Stellung.
Gefäll. Off. unter O. 85 Hl.
Erped. d. Bl. an Klosterstraße 5.

Junger Commis,
gel. Material, sucht, geführt auf
Belms-Baugnisse, per 1. Septbr.
ob. Spät. Stellung als Lagerist
oder Expedient. Gef. Off. unter
O. S. 343 „Invalidentank“
Tresden erbeten.

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**

**Ein
Geschäftshaus**
mit Laden in gut. Lage Köpchen-
broda, während für jedes Geschäft,
bei 3000 M. Anzahlung Verhältn.
halber billig zu verkaufen.
Neddermeyer,
Niederstraße, Königsplatz 6.

**Verkaufe mein gutgehend. feines
Hotel, Badest. Thür. Nr. 118,
118,000 M., nehme auch bar 11
s. Haus an. Off. u. G. F. 638
„Invalidentank“ Leipzig.**

**Ein neues
Zinshaus**
mit geth. Etagen u. verregelt.
Hauptb., od. 11. Zinshaus in
Tresdens Umgebung, wünschlich
Verhältnisse, zu 1. kaufen gesucht
b. 10,000 M. u. „Haus-
kauf“ an Riech, Lederschlag,
Schreibergasse 11 erbet.

Eine Villa,
reichend in R. Köpchen, Nähe des
Bahnhofs Köpchenbroda gelegen,
bestehend aus 4 Zimmern u. 1 Etage,
ist sofort preiswert zu verkaufen,
auch im Ganzen od. getheilt zu
verleihen. Näb. h. S. Baumstr.
Reumann, H. Köpchen.

Bauland.
In Weinböhla, in der Nähe
der Bahnhöfe, will ich einen groß-
en Bauland mit oder ohne
Baume an drei verschied. Stellen
ganz billig verkaufen, wenn es
am 1. Oktober bar bezahlt wird.
Werthe Adressen unter F. J. 80
in die Exp. d. Bl. erbeten.

Hotel-Verkauf.
Alles, gutes Geschäft, an
Hohen Leipzig - Gera, Familien-
verhältnisse halber bei mindest.
10,000 M. Anzahl. bill. zu ver-
kaufen. Näheres ertheilt Herr
Schellenberg, Markt 13, Gera.

Ein Haus,
vor 3 Jahren gebaut, mit guter
Verzinsung, nebst Hof u. Garten,
in Nähe Dresdens, zu erziehen
in 15 Min. v. d. Endstation der
Leichteren Pferde, zu verkaufen.
Preis 20,000 M., Anzahl. 6,000 M.
Off. u. Selbstkäufer erbet. unter
E. R. 65 in die Exp. d. Bl.

Hausgrundstück
mit gutgeh. Grundstücke, ober
Restaurant wird mit 5000 An-
zahlung zu kaufen gesucht. Off.
„Invalidentank“ Tresden
unter M. V. 305.

Zinshaus
zu kaufen. Ausführliche Offert.
unter E. W. 70 Erped. d. Bl.

Ein gutes Zinshaus
wird vom Erbl. hier, sofort zu
kaufen gef. Off. erbet. N. S. 322
„Invalidentank“ Tresden.

Zu verkaufen
ein neuverbautes Hausgrund-
stück (Villa) in der schönsten
Lage von Gohlis (Schulitz), mit
schönen Garten, Barriere u.
Etage mit Balkon, für 16,500 M.
Anzahl nach Vereinbarung.
Näb. beim Pächter H. Leuter-
ritz, Gohlisstraße.

Gutgeh. Dampfzelle
nahe bei Sölle ist preiswerth
u. günstig zu verkaufen.
Offerten erbet. unter G. G. 654
„Invalidentank“ Leipzig.

**Ein grösseres
Grundstück**
mit Einfahrt und Hinterland,
zu Fabrikanlagen passend, mit ge-
regelten Sumpfböden, ist vom Ver-
fasser aus 40,000 M. Anzahl. zu
verkaufen. Off. u. G. J. 103
in die Expedition dieses Blattes.

Ein kleines Haus
mit 1 Schef. Garten u. Stallung,
für Gärtner oder für eine Wohn-
ung passend, ist sofort billig zu
verkaufen. Näb. bei
Dresden Nr. 136 c.

**Grundstücks-
Verkauf.**
Gärtner, sowie Gärtners-
leuten ist sehr günstig. Geleg.
boten, sich bei gering. Anzahlung,
ein schönes Grundstück, zu er-
werben. Es gebden zu diesem
2 Wohnhäuser, Scheune u. Stall-
ungen, großer Gemüsegarten,
Fisch- u. Obstplantage mit sehr
viel Bäumen, 3/4 Ader Land,
Grundfläche 8540 M. Die Grundst.
liegen direkt an der Chemnitz,
Koburger u. Beniger Straße,
Westf. w. gebden, ihre Adr. u.
Anzahlungsbeding. unter A. H.
333 an Hansenstein & Vogler,
A.-G., Döbeln, ein-
zuwenden.

**Werderstraße,
Winkelmannstraße,
Christianstraße**
je ein feines Zinshaus mit
20-30,000 M. Anzahl. zu ver-
kaufen. Selbstkäufern Näb. durch
M. Franke's Bureau,
Dresden, Christianstraße 5.

**Kaufe eine
Villa**
in Köpchen, Wächter od. Nieder-
voritz, nicht zu hoch am Berge
gelegen, mit Garten, und erbitte
Off. mit Angabe von Preis und
Hypotheken, Größe des Gartens
und Anzahl der Zimmer unter
E. P. 63 in die Exp. d. Bl.

Geischt
ein Haus u. Gartengrundstück
mit gutgehendem Geschäft (H.
Schneidmühl, Holz- u. Kohlen-
geschäft, Produktengesch. z. l. Off.
m. Preis, Anzahl. Umfang z. an
Otto Viehmann, Weinböhla.

Ein Gasthof
wird geg. e. hief. sein u. sehr
rent. Zinshaus zu kaufen
gesucht.
C. Riech, Wallstr. 4. 1.

Zu verkaufen
kleine Villa, Preis 7500 M.,
mit viel Wein, Obst- u. Erdbeer-
Anlagen, schöner, groß. treppen-
 Keller, in Weinböhla
Nr. 21V, oberhalb d. Bahnhofs.

**Bäckerei-
Grundstück,**
welches sich zu 6 % verzinst, wird
sofort zu kaufen gesucht. Offert.
mit näheren Angaben und unter
G. E. 99 in der Expedition d.
Blattes niederzulegen.

**Villa-
Verkauf.**
In Köpchenbroda ist eine
sehr schön gebaute Villa mit
herrlicher Aussicht auf die Köpchen-
bühnen, 10 Zimmer, Glas-
veranden, Balkon, Badest. u.
Bäder, sehr gr. schönem
Obst- u. Kleingarten, wünschlich
für den billigen Preis von 100,000
M. zu verkaufen. Alles Nähere
ertheilt der Beauftragte

Friedrich Riebe,
Dresden, Praegerstraße 35.

Verkauf.
Um mich vom Geschäft zurück-
zugeben, will ich meinen sich in
vorzüglicher Lage befindlichen

Gasthof
billigst verkaufen bez. ver-
pachten. Off. u. M. Z. 307
„Invalidentank“ Tresden.

Haus
mit florier. Bäckerei auf d. Lande
zum Ankauf nachweisen. Näb.
Vopvis 15, Nr. links.

**Grundstücks-
Verkauf,
Bauken.**

Ein in bester Lage der Stadt
Bauken befindl. Grundstück, be-
stehend aus Wohnhaus, gewerblich
Ställen, maif. Scheune, sowie
gr. Hofraum u. dahinterliegend.
Garten, welche letztere sich zu
schönen Parzellen eignen, ist, zu
jedem Unternehm. passend, im
Ganzen od. getheilt zu verk.
Näb. bei Herrn Curt Richter,
Bauken, Dolpstraßstraße.

**Wegen Todesfalls ist eine
Mechanische Metall- und Wasch-
knopffabrik**
in einer Mittelstadt Sachsens, welche für Inland u. Export
arbeitet, veräußert zu verkaufen. Bestanden sind die neuesten,
potentesten Maschinen, einzig in ihrer Art. Gest. Anträgen unter
W. M. No. 100 postlagernd Löbau i. S.

Tüchtiger Wirth
sofort gesucht für Spezial-Ausverkauf im
Centrum Dresdens. Kautions- u. Betriebs-
mittel 5000 Mark erforderlich. Gef.
Offerten beförd. Rudolf Mosse, Dres-
den unter T. M. 414.

**Ein kleines, feines
Hotel**
ohne Saal, in einer Provinzial-
stadt od. Vorort, möglichst ohne
Inventar, mit etw. Garten, wird
zu kaufen gesucht. Ein neues
Privathaus, welches sich zum
Hotel eignet und passend gelegen
ist, wird auch berücksichtigt. An-
streben der Verkaufer. Die Über-
nahme kann vor Oktober 1896
nicht geschehen. Näb. unter R.
3300 Erped. d. Bl.

Landgut
bei Hofweil,
als herrschaftlicher
Sommersitz

vorzüglich geeignet, habe für
100,000 M. bei 10,000 M. An-
zahlung zu verkaufen. Areal
47 Acker, bestehend aus besten
Kleibern, Weizen, Wald, 2 Teichen
und Parkanlagen mit Kometen-
und anderen Gemüsegärten,
auch rentabler Gärtnerei. Ge-
bäude allein sind mit 85,000 M.
zur Veräußerung einrichtig. Nur
erachtlichen Selbstkäufern Näb. erbet.

de Coster,
Fresden-A.,
Marschallstraße 15, 1. Etg.

**Restaurations-
Grundstück**
mit köstlichem Substrat, groß-
schöner Garten, Inventar, Bade-
einrichtung, in einem schön
gelegenen Industrieort, sofort
für 45,000 M. bei 8-10,000 M.
zu verkaufen. Einzel. erbet. unter
F. N. 84 in die Exp. d. Bl.

Landgut
bei Lommatzsch, mit 80 Acker eben
gelegenen und bestens kultivierten
Kleibern und Weizen, ist mit vor-
handenem Vieh, Inventar und
den Ernteverräthen für 150,000
M. bei 15,000 M. Anzahlung sofort ver-
käuflich durch

de Coster,
Fresden-A.,
Marschallstraße 15, 1.

Ein fl. Gut
oder
Rittergut,
sich an der Stadt od. Bahnhofs-
nähe (nicht im Dorfe) gelegen, mit
guten Gebäuden, altem Garten
u. gutem Acker, wird bei jeder
Anzahlungsbeding. direkt vom
Verf. zu kaufen gesucht.
Gefäll. Off. unter F. H. 79
Erped. d. Bl. erbeten.

Haus-Verkauf.
Vorzügl. Hausgrundstück, Gef.
ist sofort bei 3-5000 M. Anzahl.
zu verkaufen, event. genügt gute
Hypothek oder kleinere Villa. Off.
unter B. J. 915 erbeten an
**Hansenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.**

**Restaurations-
Grundstück,**
Geldans. im Vorort Dresdens, in
welchem S. Gastwirtschaft mit
voller Konzession ist zu betreiben
wird, limit. h. ist. billig zu verk.
Off. G. R. 98 Erped. d. Bl.

**Restaurations-
Grundstück,**
Grundstück in belebt. Vorort
von Dresden, ca. 450 Hekt.
Biergärten, ist sehr h. billig
1, 50,000 M. zu verk. Anzahl.
10-15,000 M.

**Restaurations-
Gasthöfe**
in 12,000, 21,000, 26,000,
27,000, 30,000, 35,000 bis
110,000 M. zu verk.
Rein & Co., Schloßstr. 8, 1.

**Restaurations-
Gasthöfe**
in 12,000, 21,000, 26,000,
27,000, 30,000, 35,000 bis
110,000 M. zu verk.
Rein & Co., Schloßstr. 8, 1.

**Fuhrwerks-
Geschäft.**
In einer Provinzialstadt, eine
Stunde v. Leipzig entfernt, sehr
gut gehend, gute Kundsch.,
6 Pferde, 10-12 Wagen, Nach-
feld kann nach Belieben dabei
bleiben, außerdem wird noch ein
Kombi mit Kartoffeln, Kackel,
Neu. Stroh, weissen Sand und
Wisch betrieben. Das Grund-
stück ist ein Edgrundstück in be-
lebter Gegend, ganz besonderer
Umstände halber für den billigen
Preis von 30,000 Mark zu ver-
kaufen. Offerten unter C. 300
an Hansenstein & Vogler,
A.-G., Leipzig, erbeten.

Schankwirthschaft
mit
Fleischerei,
mit allen Realgechtigkeiten und
angebautem Schnitt- u. Material-
waarengesch. Nähe der Kirche u.
Fabrik, ist alterswegen zu verk.
Cunewalde, d. 7. August 1895

J. C. Höhne.
**Gemüse- und
Produkten-Geschäft,**
sich. Exp. f. ein. Leute oder
Dame, Reich. h. mit Baarenbest.
sofort für 1000 M. zu verkaufen.
Offerten unter F. 85 in die
Exp. d. Bl. an Klosterstr. 5.

Gute Existenz.
Bestes Produktengeschäft mit
Vierapparat u. gutgelegter Be-
mangel für 1500 M. zu verk.
Näb. Martin-Lutherplatz 8, 1. r.

**Sand- und
Kies-Grube**
in der vor. Fuhrwerk gel. und
lohnend zu verk., auch Tausch
auf Grundst. mögl. Näb. Off.
erbet. u. C. O. 16 Exp. d. Bl.

**Restaurations-
Grundstück**
in einem schönen Geb. Dorf ist
eine neuverbaute, mit Water-
materialwaaren-Laden u. Fleischhandl.
verbundene

**Restaurations-
Grundstück**
Familienverhältnisse halb. sof. für
den Preis von 17,000 M. zu ver-
kaufen. Off. unter G. 3284
in die Expedition d. Bl.

**Manufaktur-
und
Schnittwaaren-
Geschäft**
zu verkaufen (ist in Sachsen,
gute Lage). Anzahl. 40,000 M.,
Baarenlager 20,000 M., Anzahl.
15-20,000 M., Anzahl. unter
Nr. u. E. 3275 Erped. d. Bl.

Restaurant
oder Hotel in Provinzialstadt
bei mäßiger Anzahlung sofort zu
kaufen gesucht. Offerten mit
näher. Angaben u. O. V. 346
„Invalidentank“ Tresden.

Landwirthschaft
junge ich, nicht zu teuer, zu
kaufen. Große Anzahl, kann ich
sofort geben. Adr. mit Preis,
Anzahl, Adressen, St. Einb. u.
Wied. gelangen an den Käufer
selbst unter O. E. 331 d. d.
„Invalidentank“ Tresden.

Produkten-Geschäft,
auch mit Restaurant, zwischen
Dresden u. Weichen zu kaufen ge-
sucht. Offerten mit Preis unter
R. 52019 an d. Exp. d. Bl.

Fleischerei!
Verkaufe sofort meine gutgeh.
Fleischerei in nächster Nähe von
Dresden. Meist. wollen ihre
Off. niederlegen u. E. S. 66
in die Expedition dieses Blattes

**Günst. Gelegen. für
j. Anfänger!**
Einm. Kom. Verhältn. halb.
verk. w. meine gutgehende

Wandbäckerei
mit Materialwa. u. Futterhandl.
Raumpreis 11,500 M., Anzahl. 5000 M.
Gefäll. Off. unter S. H. 093
„Invalidentank“ Tresden.

Produkten-Geschäft
in best. halb. ist. od. 1. Sept.
für d. billigen Preis v. 500 M.
zu verkaufen. Näb. Fiegelstr. 18,
Gartenstraße.

Stellmacherei,
in einem guten Stande, ist
sofort zu verpachten. Offert. an
**Hansenstein & Vogler,
A.-G., (Otto Jansen) in
Dresden, unter „Stellmacherei“.**

**Sichere
Existenz.**
Eine langjährig betriebene,
nachweisl. gutgeh. schon
eingegründete Fleischerei, ver-
bunden mit Fischhandl., mit
großer Stellung u. 5 Stellen, in
einem industriereichen Orte, in
anderweitig. Unternehm. halber
bei ein. Anzahl. von 5-10,000 M.
sof. bill. zu verkaufen.
Zu ertrag. bei Robert Sa-
mann, Mühlau b. Suroitzstr.

Produktengeschäft
in belebter Straße bei nachweis-
lich gutem Umlauf ist nur wegen
Kauflaus sofort zu verkaufen.
Off. u. E. L. 59 Erped. d. Bl.

Fleischerei.
Land- oder Stadtfleischerei ist
sofort zu verpachten oder zu verk.
Näb. d. Vene, Annamstr. 56, 1.

Sichere Existenz.
Ein renommiertes u. rentables
**Kohlen-, Kalk-
und Düngemittel-
Geschäft**
mit Nebenbranchen, guter
Kundsch., ohne Konkurrenz am
Platz, neue, praktisch eingerichtete
Niederlage mit eigenem Wägen-
u. festumgebauter Fuhrwerk-
manne, in ein. m. größeren In-
dustrieort der Oberlausitz gelegen,
ist Verhältnisse halber sofort zu
verkaufen. Zahlungsfähige Re-
ferenzen wollen werde Adressen
unter S. J. 099 „Invalidentank“
Tresden einbringen.

Seifen-Geschäft,
Reich. h. sof. zu verkaufen. Off.
unter E. Z. 71 Erped. d. Bl.

**Bäckerei-
verpachtung**
Eine gute, gangbare Bäckerei
in der Stadt ist anderweitig zu
verpachten und am 1. Okt. zu
übernehmen. Off. u. A. H. 100
postlagernd Sössa erbeten.

Geschäfts-Verkauf.
Ein sehr gutgehendes Milch-
u. Buttergeschäft ist schwerer
Kaufpreis wegen billig zu ver-
kaufen. Näheres Falkenstraße
Nr. 13, part. Starte.

**Restaurant-
Verkauf.**
Verkaufe mein Restaur. Mitte
Waldstr. Verhältn. halber, nach-
monat. Übernahme 1400 Mark,
Werte billig. Zur Übernahme
sind 12,000 M. erforderlich. Off.
unter F. Z. 91 Erped. d. Bl.

Solltes Restaurant
ist sofort zu verkaufen. Näb.
Vopvis Nr. 15, Nr. links.

Seifengeschäft
mit Nebenart. m. w. Frankheit
sofort a. bill. verk. werden. Preis
ca. 1500 M. Off. u. P. A. 310
„Invalidentank“ Tresden.

**Restaurations-
Verkauf.**
Ein seit 12 Jahren in einer
Stadt befindliches Restaurant mit
großem Garten und Tanzsal, in
einer Garnisonstadt, in Umstände
halber sofort zu verkaufen. Zur
Übernahme sind 12-15,000 M.
nötig. Adr. unter A. B. 1
postlagernd Pirna.

**Kolonialwa-
ren und Drogen-**
Geschäft in groß. Garnisonst.
Schönen, Bahnhofsstation, nach-
weislich vorz. gehend, ist
Verk. h. zu verkaufen. Er-
ford. bill. 800 Mark.
Rein & Co., Schloßstr. 8, 1.

**Fahrrad-
Fabrik**
mit besser Kundsch. ist Ver-
hältnisse halber zu verkaufen.
Gef. Offerten unter G. L. 105
an die Exp. d. Bl. erbeten.

Produkten-Geschäft
Ein gutgehendes
Produkten-Geschäft
ist verk. halb. ist. od. 1. Sept.
für d. billigen Preis v. 500 M.
zu verkaufen. Näb. Fiegelstr. 18,
Gartenstraße.

Die echten Versteinerungs-Deifarben,

bewährtester, wetterfester, haltbarster und billigster Anstrich für Dächer, Aufbauten, auf Holz, Stein, Metalle, Mauernwerk u. s. w. sind nur zu beziehen aus der ältesten und alleinigen Fabrik von **Nich. Berger Nachf. Max Rieger in Dresden, Plauen** und **Germania-Roch in Dresden, Postfach: Inhabl. 4 Pils** freierfertig für ein größeres Zimmer, **Bl. 4** franco ganz Deutschland, die übrigen für 10 Pils von **Bl. 30** — Original-Plakate in deutscher und französischer Sprache.

Woll-Druckerei 7. A. W. Schönherr, Strumpfwaren, Handschuhe, Blousen, Tailen, Tricot, Sport-Hemden, Anderweit herabgesetzte Preise.
Schluss des Ausverkaufs den 30. Septbr.

Elfasser Leder-Hosen, auch jede Art Arbeits-Hosen, Westen und Jackets, feine Casimir und sehr gut gearbeitet, für Männer, Jünglinge und Knaben in allen Größen. **Büffel-Hosen und Jackets, Fleischer- und Gaus-Jacken, Arbeitshemden, Blousen u. Mäntel,** großer Lager von **Frauentiefelten, auch Schuhen für Frauen und Mädchen, Spezialität: Gangangete Lederhühnwaren, Herrenstiefelten, Herrenschuhen mit Gummi, Arbeitsschuhen von Rindleder, Schafftiefeln** wie bekannt Alles nur in unter Waare, desgl. Knabenschuhe u. **Schaftstiefel** empfangen Alles in großer Auswahl bei **Herrmann & Co.** in der **Arbeitskleider- und Zierkleider-Abt.**

H. A. Herrmann 6 Ziegelstr. 6 „Zum billigen Laden“, Bitte auf Nr. 6 zu achten.

Damen-Haber (Pneum.) zum wenig gebären, ist vorzüglich zu versch. Diät unter **E. G. 64** Exped. d. Bl.

Grüner Eisen **Seigungsdröhre u. Förder, Schiffecken für Steinbrüche u. dgl. zu verkaufen.**

Max Joachimsthal, Wachsenburgstr. 20.

Rich. Mohrmann, weithelbender Spezialist für **Wurmkrankheiten (Banden), Gumburg, Gohlbrücke 4.**

Wegen Nutzung in ein **Russbaum-Zweifel** mit **Saaten, Trümmern, sofort aus** **Verkauf zu verkaufen Dresden-Plauen, Nähererstr. 9, l. 1.**

8 Stück Siemens- und Wenham-Lampen vorzüglich zu verkaufen. Im Gebrauch zu sehen Restaurant **„Gumboldstheater“, Ecke der** **Auenstraße.**

Ein Schloßmann, ein Büffel, Schreibisch, Zigarren, Kommode, 2 Vertikalen mit Matr., gut erhalten, und Verchiedenes billig **Ferdinandstraße 11, 2.**

2 Würte echte deutsche Doggen, weibl. blau und gew. weiß, verkauft **G. Schellenberg, Kamenz i. Sa.**

Das Grummet von 9 Scheffel Weizen, in der **Leubner** hier gelegen, ist zu verkaufen. **Reich, Gut Nr. 20.**

Georg Voigt, Feldgasse 4

Ein Paar 6- u. 8-jähr. hellbr. ostpreuss. Wallachen (Landauererode), 171 Ctm. hoch, fast, sichere Reiter, beide firm geritten und sicher einpännig; 1-jähr. todtbr. **ung. Stute** (Raspel), 168 Ctm. hoch, firm geritten (auch unter Dame), vollständig kurperformig; 1-jährige **Trakehner Rapp-Stute**, 170 Ctm. hoch, firm geritten, truppenformig, und 1-jährige **engl. Rapp-Stute**, 168 Ctm. hoch, firm geritten, sicher im Wecheln, etwas angegriffen, darum auf's Land pass., stehen bei mir preisw. unter Garantie zum Verkauf.

Verkaufe billig **Alexander-Zittiche** wegen Abreise. **D. u. F. B. 73** in die **Expedition dieses Blattes.**

Rover, Pneum., 1 1/2 Hgr., weg vorger. **Sation** bill. zu versch. **Pl. Dresden 15.**

Gastronomen, 5- u. 1-armig, wie neu, billig zu versch. **Bl. Dresden 15, vtr.**

Heiraths-Gesuch. Witwer, Mitte 40er, gesund und kräftig, vollständig frei, mit Verm. v. 20000 Mk., wünscht mit weiblich, häußl. erzog. Mädch. verheiratet zu werden. **Charakt. christl. Conf., bis Mitte der 30er, nicht über mittelalt, beh. spät Verh. bekannt zu werden. Daran ist, Frauen zu erbeten, Photographie nicht anzuher Aug. d. Verbr., nicht ansonst, bei strengem Discretion u. **P. C. D. 210** an **„Invalidendank“** Leipzig gelangen zu lassen. **Verm. verb.****

Streng reell! Gebild., edler, solid, wirtschaftl. ev. Mädchen, mit dispon. Vermögen, w. um hat nicht allein dazustehen, ein sehr gebild., solid, moral. Jettin mit guter, höherer, angelegener Erziehung, oder Besondere zu betreiben. **Be. mit** **nah Ang. weid. mit. L. M. 734** **„Invalidendank“** Chemnitz erbeten. **Discretion Ehrenw.**

Aufrichtig! Eine Wittwe, 40 J., kräftiger Figur, Besitzer eines Hauses, wünscht sich wieder mit einem gutst. Herrn zu verh. **Offerten** unter **L. M. 60** Exped. d. Bl. **Anonym** unterbrechtlich.

POUDRE de Riz zur Verfeinerung u. Kühlung der Haut, à 25, 50, 75 Pfg., 1 bis 3 Mk.

Leibner's Fett-Poudre gelb, rosa u. weiß, à 60 u. 100 Pfg.

Prinzessinnenwasser, von den Damen der **Villemilch** vorzuziehen, à 75 u. 100 Pfg.

aromatische Eibischwurzel-Seife, beide Teile der Welt, à 20 u. 40 Pfg., 3 St. 50 u. 100 Pfg.

die neuesten Parfüms, Toilette-Seifen etc. empfiehlt in größter Auswahl **Oscar Baumann, 3 Franckenstraße 3.**

Ein ff. Piano in **Rußbaum** in wegen **Unzug** **billig** zu versch. **Pragstraße 14, 11.**

Zu verkaufen ein **schöner American** und ein **fast neues engl. Weichir** **Taschenrechner, Vermannstr. 3.**

Hunde, große u. kleine, werden gekauft und verkauft **Wochen, Ratten-** **poststraße 70, C. Gehm.**

Ein 2-pferd. Gasmotor billig zu verkaufen **Meißnerstr. 3.**

Kreuzfahiges Piano, **Größtensmodell, vorzogl. Ton** für **95 Taler** zu verkaufen **Wall-** **hausstraße 17, 2 rechts.**

Zum Sedanfest! **Denkmünzen** in **verschieden. Ausführung** fertigt die **Frauenwelt** von **C. Heimbold, Dresden, Josephinenstraße 5.** **Schulen, Vereine und Wieder-** **käufer** erbeten, **entsprechend Rabatt.**

Streng reell! Geb. Dame, 30 J., aus sehr guter Fam., einige Tausend Mk. Verm., von angeneh. Ausseh., wirtschaftlich erzogen, wünscht die **Bestimmung** eines **ausführl. alter. Herrn** bis 45 J. Lebens **Verheirathung.** Nur **reelle** **Angebote** erbittet man **bis 21. ds. Mts.** unter **Cliffre F. D. 75** in die **Expedition** dieses **Blattes.**

Heiraths-Gesuch. Ein **Witwer**, in den **40er J.** mit **guten** **Geldsach** **unweit** **Dresden,** wünscht sich **wieder** zu **ver-** **heirathen.** **Gebildete** **Tamen,** welche **diesem** **reellen** **Vertrauen** **schenten,** werden **erbeten,** **wertbe** **Offerten** unter **F. R. 88** in **d. Exped. d. Bl.** **niederzul.** **Einwas** **Vermögen** **erwünscht,** jedoch **nicht** **Sauptbedingung.**

Streng reell! Eine **geb. junge** **Dame** **wünscht** **sich** **wieder** **ver-** **heirathen.** **Einwas** **Vermögen** **erwünscht,** jedoch **nicht** **Sauptbedingung.**

Streng reell! Eine **geb. junge** **Dame** **wünscht** **sich** **wieder** **ver-** **heirathen.** **Einwas** **Vermögen** **erwünscht,** jedoch **nicht** **Sauptbedingung.**

Streng reell! Eine **geb. junge** **Dame** **wünscht** **sich** **wieder** **ver-** **heirathen.** **Einwas** **Vermögen** **erwünscht,** jedoch **nicht** **Sauptbedingung.**

Streng reell! Eine **geb. junge** **Dame** **wünscht** **sich** **wieder** **ver-** **heirathen.** **Einwas** **Vermögen** **erwünscht,** jedoch **nicht** **Sauptbedingung.**

Streng reell! Eine **geb. junge** **Dame** **wünscht** **sich** **wieder** **ver-** **heirathen.** **Einwas** **Vermögen** **erwünscht,** jedoch **nicht** **Sauptbedingung.**

Streng reell! Eine **geb. junge** **Dame** **wünscht** **sich** **wieder** **ver-** **heirathen.** **Einwas** **Vermögen** **erwünscht,** jedoch **nicht** **Sauptbedingung.**

Streng reell! Eine **geb. junge** **Dame** **wünscht** **sich** **wieder** **ver-** **heirathen.** **Einwas** **Vermögen** **erwünscht,** jedoch **nicht** **Sauptbedingung.**

Streng reell! Eine **geb. junge** **Dame** **wünscht** **sich** **wieder** **ver-** **heirathen.** **Einwas** **Vermögen** **erwünscht,** jedoch **nicht** **Sauptbedingung.**

Streng reell! Eine **geb. junge** **Dame** **wünscht** **sich** **wieder** **ver-** **heirathen.** **Einwas** **Vermögen** **erwünscht,** jedoch **nicht** **Sauptbedingung.**

Streng reell! Eine **geb. junge** **Dame** **wünscht** **sich** **wieder** **ver-** **heirathen.** **Einwas** **Vermögen** **erwünscht,** jedoch **nicht** **Sauptbedingung.**

Streng reell! Eine **geb. junge** **Dame** **wünscht** **sich** **wieder** **ver-** **heirathen.** **Einwas** **Vermögen** **erwünscht,** jedoch **nicht** **Sauptbedingung.**

Heiraths-Gesuch. Eine **geb. Tochter** eines **Beamten,** 24 J. alt, von **angeneh. Ausseh.,** **wirtschaftlich** **gebild.,** mit **guter** **Kassant,** u. **erm. Verm.,** wünscht sich zu **verheirathen.** Nur **erwähnt.** **Offerten** **erbeten** **man** **bis 21. ds. Mts.** unter **T. 3900** an **Rudolf Mosse, Leip-** **zig** zu richten.

Aufrichtig! Eine **Wittwe,** 40 J., **kräftiger** **Figur,** **Besitzer** **eines** **Hauses,** **wünscht** **sich** **wieder** **mit** **einem** **gutst. Herrn** zu **verh.** **Offerten** **unter** **L. M. 60** **Exped. d. Bl.** **Anonym** **unterbrechtlich.**

POUDRE de Riz zur Verfeinerung u. Kühlung der Haut, à 25, 50, 75 Pfg., 1 bis 3 Mk.

Leibner's Fett-Poudre gelb, rosa u. weiß, à 60 u. 100 Pfg.

Prinzessinnenwasser, von den Damen der **Villemilch** vorzuziehen, à 75 u. 100 Pfg.

aromatische Eibischwurzel-Seife, beide Teile der Welt, à 20 u. 40 Pfg., 3 St. 50 u. 100 Pfg.

die neuesten Parfüms, Toilette-Seifen etc. empfiehlt in größter Auswahl **Oscar Baumann, 3 Franckenstraße 3.**

Ein ff. Piano in **Rußbaum** in wegen **Unzug** **billig** zu versch. **Pragstraße 14, 11.**

Zu verkaufen ein **schöner American** und ein **fast neues engl. Weichir** **Taschenrechner, Vermannstr. 3.**

Hunde, große u. kleine, werden gekauft und verkauft **Wochen, Ratten-** **poststraße 70, C. Gehm.**

Ein 2-pferd. Gasmotor billig zu verkaufen **Meißnerstr. 3.**

Kreuzfahiges Piano, **Größtensmodell, vorzogl. Ton** für **95 Taler** zu verkaufen **Wall-** **hausstraße 17, 2 rechts.**

Zum Sedanfest! **Denkmünzen** in **verschieden. Ausführung** fertigt die **Frauenwelt** von **C. Heimbold, Dresden, Josephinenstraße 5.** **Schulen, Vereine und Wieder-** **käufer** erbeten, **entsprechend Rabatt.**

Streng reell! Geb. Dame, 30 J., aus sehr guter Fam., einige Tausend Mk. Verm., von angeneh. Ausseh., wirtschaftlich erzogen, wünscht die **Bestimmung** eines **ausführl. alter. Herrn** bis 45 J. Lebens **Verheirathung.** Nur **reelle** **Angebote** erbittet man **bis 21. ds. Mts.** unter **Cliffre F. D. 75** in die **Expedition** dieses **Blattes.**

Streng reell! Eine **geb. junge** **Dame** **wünscht** **sich** **wieder** **ver-** **heirathen.** **Einwas** **Vermögen** **erwünscht,** jedoch **nicht** **Sauptbedingung.**

Streng reell! Eine **geb. junge** **Dame** **wünscht** **sich** **wieder** **ver-** **heirathen.** **Einwas** **Vermögen** **erwünscht,** jedoch **nicht** **Sauptbedingung.**

Streng reell! Eine **geb. junge** **Dame** **wünscht** **sich** **wieder** **ver-** **heirathen.** **Einwas** **Vermögen** **erwünscht,** jedoch **nicht** **Sauptbedingung.**

Streng reell! Eine **geb. junge** **Dame** **wünscht** **sich** **wieder** **ver-** **heirathen.** **Einwas** **Vermögen** **erwünscht,** jedoch **nicht** **Sauptbedingung.**

Streng reell! Eine **geb. junge** **Dame** **wünscht** **sich** **wieder** **ver-** **heirathen.** **Einwas** **Vermögen** **erwünscht,** jedoch **nicht** **Sauptbedingung.**

Streng reell! Eine **geb. junge** **Dame** **wünscht** **sich** **wieder** **ver-** **heirathen.** **Einwas** **Vermögen** **erwünscht,** jedoch **nicht** **Sauptbedingung.**

Streng reell! Eine **geb. junge** **Dame** **wünscht** **sich** **wieder** **ver-** **heirathen.** **Einwas** **Vermögen** **erwünscht,** jedoch **nicht** **Sauptbedingung.**

Streng reell! Eine **geb. junge** **Dame** **wünscht** **sich** **wieder** **ver-** **heirathen.** **Einwas** **Vermögen** **erwünscht,** jedoch **nicht** **Sauptbedingung.**

Streng reell! Eine **geb. junge** **Dame** **wünscht** **sich** **wieder** **ver-** **heirathen.** **Einwas** **Vermögen** **erwünscht,** jedoch **nicht** **Sauptbedingung.**

Streng reell! Eine **geb. junge** **Dame** **wünscht** **sich** **wieder** **ver-** **heirathen.** **Einwas** **Vermögen** **erwünscht,** jedoch **nicht** **Sauptbedingung.**

Streng reell! Eine **geb. junge** **Dame** **wünscht** **sich** **wieder** **ver-** **heirathen.** **Einwas** **Vermögen** **erwünscht,** jedoch **nicht** **Sauptbedingung.**

Streng reell! Eine **geb. junge** **Dame** **wünscht** **sich** **wieder** **ver-** **heirathen.** **Einwas** **Vermögen** **erwünscht,** jedoch **nicht** **Sauptbedingung.**

Streng reell! Eine **geb. junge** **Dame** **wünscht** **sich** **wieder** **ver-** **heirathen.** **Einwas** **Vermögen** **erwünscht,** jedoch **nicht** **Sauptbedingung.**

Versteigerung. Montag den 19. August Nachmittags 1/2 12 Uhr gelangen an der hiesigen **Produktenbörse**

125 Sack Roggenmehl O I

(für Rechnung, wenn es angeht)

zur Versteigerung. **Bernhard Canzler, Rechtsauktionator u. veröff. Taxator.**

Auktion. Heute **Sonnabend** **Nachmittags 4 Uhr** gelangt im **Cigarren-** **laden** **Weberstraße Nr. 2** ein **Teil** der

Einrichtung und Cigarren

zur Versteigerung. **Louis Warmbrunn, Auktionator.**

Vertrauenssache! Nachdem ich 28 Jahre an **Wicht** und **chronischem** **Rheumatismus** gelitten, mir alle **bekannt** **Wichtmittel** wohl **zeitweilige** **Erleichterung** jedoch **nicht** **Beherung** **meiner** **Leiden** **verschafft** **hatten** und **in** **den** **letzten** **Jahren** die **krankst** **permanente** **geworden** **war,** **verdankte** **ich** **vor** **kurzem** **Jahre** **einem** **unfallig** **entdeckten** **Mittel** **meine** **unheilbare** **Kelmina.** Dieses **einfache,** **billige** **Mittel,** **das** **ich** **betr.** **Franken** **zur** **Verfügung** **stellte,** **ist** **völlständig** **unheilbar** **leicht** **zu** **nehmen,** **verlangt** **in** **keiner** **Weise** **blutige** **oder** **sonstige** **Verhandlungen,** **kurirt** **und** **verbütet** **für** **die** **Zukunft** **obige** **Krank-** **heiten,** **renewirt** **das** **Blut,** **indem** **sich** **der** **Leibende** **nach** **kurzer** **Zeit** **wie** **neugeboren** **fühlt.** **Nähere** **Auskunft** **bei** **Mortiz Freitag, Schneberg, Sachse.**

Wichtig für Interessenten!

Pflanzen-Offerte

der **größt. leistungsf. Baumschule Mitteldeutschl.**

Kmetzsch in Burg bei **Burgkammer, St. Schel.** Diefelbe **offert** **einige** **Waffen** **billig** **zu** **100** **bis** **25000** **auf** **200** **Wagen** **Arten.** **Welpen** **u.** **Knoblauch,** **Wohn,** **Wiesen,** **Wald,** **Eichen** **3** **Mtr. hoch** **2-3** **mal** **verhakt,** **Eichen** **(im** **und** **ausländ.)** **Walden,** **Georgien,** **Winden,** **Waldweiss** **1-3** **Mtr. hoch,** **wiefern** **verhakt,** **passend** **für** **Wald,** **Wald,** **Garten,** **Wohnplatzanlagen** **und** **Wald-** **anlagen.** **Geräthchaften** **und** **Werkzeuge,** **einfach** **in** **750,** **letzte** **in** **250** **Stücken** **meist** **verhakt** **und** **in** **allen** **Größen.** **Kauptkatalog** **und** **auf** **Wunsch** **gratis** **und** **franco** **versandt.**

FRASCHKY

Frischer Schellfisch
Wand 20 und 25 Pf.
Frische grüne Gurken
Schod 75 Pf.
Frish geräucherter Schellfisch
1/2 Pfd. 15 Pf.
Frische Speckflundern
1/2 Pfd. 20 Pf.
Lachsbücklinge
Stück 10 Pf.

E. Paschky
Zrienerstraße 16,
Königsbrunnstraße 68,
Wilschstraße 40,
Weinstraße 10,
Krausenstraße 4,
Freibergerplatz 9,
Pflaumenstraße 40,
Weberstraße 8,
Reichenstraße 3.

Rontor und Groß-Sager
Güterbahnhofstraße 7.

R. Schulze, Altmarkt 8.
Pianino 8, 200, 300, 350, 450 Mk.,
Cithar, Ocarin und Harmonium
u. s. w. an. Langjähr.
Garantie. Billigste Verkaufs-
bedingungen. Pianino und
Harmonium billig u. Miethe.
R. Schulze, Altmarkt 8.

Anderer Ansicht.

Ein **Jüngling** **Namens** **Zommeracht** **hat** **seinen** **Herrn** **einst** **ausgelacht,** **der** **er** **vor** **einem** **Spiegel** **trat** **und** **sich** **darin** **beugeln** **hat.** **„Das** **heißt“,** **so** **sprach** **der** **junge** **Mann,** **„Wohl** **einem** **hübschen** **Mädchen** **an,** **„Doch** **Deinen? Mein,** **die** **Eitelkeit** **ist** **mir** **verloren** **zu** **jeder** **Zeit.“** **So** **sprach** **er** **seiner** **in** **der** **Stille.** **Doch** **leit** **er** **„Gold-Win“** **Stunde** **ist** **Wieder** **er** **vor** **einem** **Spiegel** **hervor,** **um** **sich** **bezuwenden** **zu** **beleg“!**

Jetzt zu ermäßigten Preisen:

Herrn-Anzüge	loft 8-30 Mk.	jetzt nur 6,75 an
Herrn-Anzüge	loft 21-45	jetzt nur 15.- an
Herrn-Überzieher	loft 8-20	jetzt nur 7.- an
Herrn-Überzieher	loft 21-40	jetzt nur 15.- an
Herrn-Hosen	loft 2,50-18	jetzt nur 1,50 an
Herrn-Jackets	loft 2-15	jetzt nur 1,25 an
Damen-Anzüge	loft 5-24	jetzt nur 4.- an
Knaben-Anzüge	loft 6-15	jetzt nur 1,50 an

Größe, billigste u. reellste Einkaufsanstalt.

„Goldene Eins“

Inhaber: **Georg Simon,**
Dresden, Salzkofstraße 1, 1., 2. u. 3. Et.
Einziges **an** **hiesigen** **Platz,** **welches** **zu** **solch** **billigen** **Preisen** **verkauft.**
Geschäft **Vorsicht** **vor** **Nachahmungen!**

Infolge Bergsetzung haben wir einen

Cornwall-Dampfkessel

zu **verkaufen.** Diefelbe **hat** **62** **Cm. Durchmesser** **u.** **4** **Mtr. Höhe.** **Druck** **7,7** **Mtr.,** **Durchmesser** **1,9** **Mtr.,** **mit** **2** **loftischen** **Feuerrohren** **von** **0,7** **Mtr. Weite** **vorn** **und** **0,55** **Mtr. Weite** **hinten,** **mit** **der** **gewöhnlichen** **kompletten** **Armatur** **und** **ist** **in** **guter,** **betriebsfähigem** **Zustande.** **Die** **Feuerrohre** **s**

Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen

— Garbe, Lahmeyer & Co. —

Abtheilung II

ELEKTROMOTOREN

für

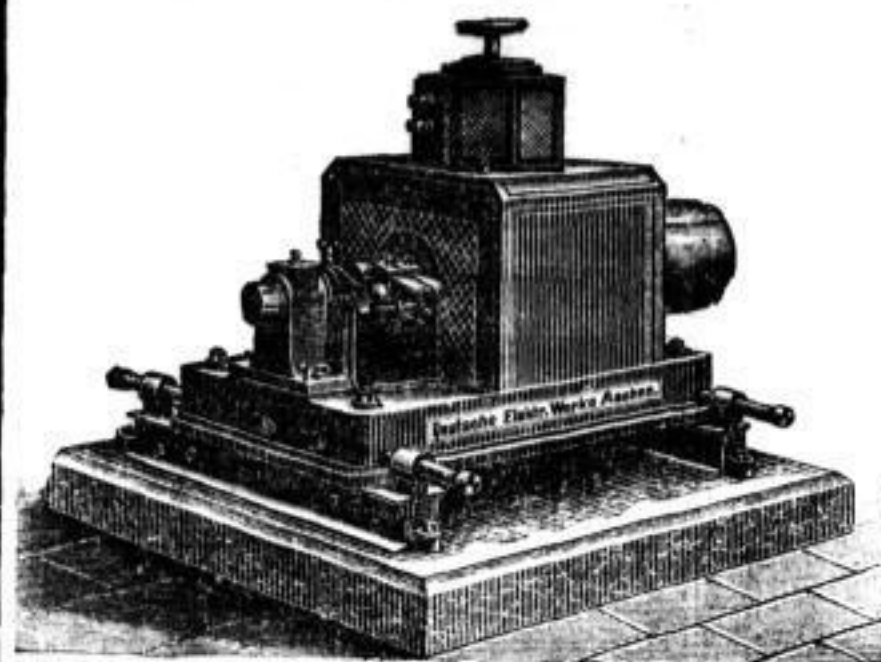
Elektrische Kraftübertragung

für jede Entfernung, Spannung und Leistung.

Vertreten durch Ingenieur-Installations-Geschäfte

in allen Provinzen und Staaten Deutschlands, sowie des Auslandes.

Special-Prospecte und Nachweislisten.



Grösste Spezialfabrik für Elektromotoren und Dynamomaschinen.



Vertriebshaus von
G. A. Graw jun.,
Wühlhauer u. d. Elsbahn,
verwendet unter schriftl. Garantie
gegen Nachnahme mit guter Ver-
packung

Harmonikas

für nur **21.50** 24löcher, 2 Stimm,
Metalleisenbau, für **21.75**
24löcher, 2 Stimm, 3 Stimm, Metall-
eisenbau, für **21.10**, 24löcher,
3 Stimm, 3 Stimm, Metalleisenbau,
Nebenst. großes Modell, für nur
25 Pf. Preisliste über 15 Seiten
gratis.

Wir

liefern 12 Stück **Vitro-Photo-**
arabien schon für

5 Mark,

12 Stück **Stabiet** schon für

12 Mark.

mit die beste Ausführung.

Photograph. Gesellschaft.

38 Rajenhanstrasse 38,

nach dem Georgplatz.

Samstag bis 1 Uhr Nachmitt.

geöffnet.

Curort Augustusbad

in Dresden. Post u. Telegr. im Bade. Stationen Haderberg.
Vom 19. August ab bedeutend ermäßigte Preise.
Billiger, gesunder, angenehmer Aufenthalt.

Stahl- u. Moorbad. Wasser-Heilanstalt.

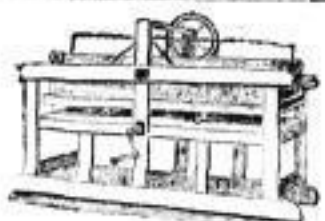
Große Erfolge bei Nerven-, Gicht-, Rheumatismus, Frauen-
krankheiten, Herz-, Nerven-, Rückenmarks-, Magen- u. Unterleibs-
krankh. Sow. d. die **Badedirektion u. Badeort: Dr. Meyer**

Heilziel!

Wotto: Sam schönen Herz, zu keiner Bede wand're,
Du nach Harzburg, laß deinen Geist erlaben,
Wohlt durch die Natur, schau auch das And're,
Was Fleis und Kunst vereint ge heissen haben.
10.-25. August 1895.

Ausstellung Bad Harzburg

Sport u. Gesundheitspflege, Komfort u. Luxus
am Fuße des Vortberges, in nächster Nähe der Eisen-
bahn. Geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr. Eintritts-
preis 50 Pf. Täglich große Concerte u. Schmittungen aller Art



L. A. Thomas

Spezialfabrik für Mangelbau Grossrörsdorf in Sachsen

empfehle keine hervorragenden Fabrikate neuerer, besterhaltener
Konstruktion. Vollständige Garantie für leichten Gang und helles
Material. In der Zeit vom 1. Septbr. vor. Jahres bis Ende
Juli über 100 Mangel zum Verande gebracht. In Kurzem ge-
langt die 1400. Mangel seit dem Bestehen der Fabrik zur Ab-
lieferung.

Wache besonders auf meine neue, geschicklich geänderte Kon-
struktion aufmerksam, die für sich dauernden Gang gebaut, allzu
unverwundlich und nur leicht, wenn gebraucht wird. Von dieser
Konstruktion gelangte kürzlich eine Mangel in den Königl. Wirt-
schaftsgebäude zur Aufstellung. Für die Vorzüglichkeit meiner
Fabrikate spricht ferner der Umstand, daß ich schon über 40 Mangel
an Königl. Anhalten lieferte. Die Einrichtung meiner Fabrik
gestattet mir, die billigsten Preise zu stellen. Constante Zah-
lungsbedingungen. Hochste Referenzen und Preislisten stehen
zu Diensten.

Neue, selbstgebaute, preisgekrönte Pianos

mit großer, klarer Tonstärke zu
100, 150, 200, 250 — 300 Mark
empfehle unter Garantie zum
Verkauf **Jos. Kuhn, Piano-**
abrik, Bettendorferstr. 21, 2. Etz.



Gut und billig

zu bedienen ist eine Kunst, des-
halb habe ich mich entschlossen,
300 „Columbia“-Rover
zu bauen, sehr leicht zu
Mk. 260 komplett
mit Ketten-Vertrieb ab. — Ganz
samt Probieren gestattet.

A. Siksay, Neuh. Strassen,
Columbia-Vertrieb-Rohr,
Vertreter gesucht. — Preisl. frei

Prachtvolles echtes Blüthner- Pianino

mit schönem Ton im Auftrag
für halben Neuwert unter
Garantie zu verkaufen.

H. Wolframm, Victoriahaus, Ecke der Seestraße.

Grosses Lager von Tischler- und Polster- Möbeln.

in echt und imitirt, für jede
Anstellung passend, empfiehlt
zu billigen Preisen das
Möbelmagazin von

K. Donath, Galerstr. 16, 1.

Reisekörbe, Wäschekörbe, Tragkörbe, solid und billig.

F. Bernh. Lange
Analienstr.-Ringstr.

Kron- leuchter

zu Gas und elektr. Licht.
Bade-Einrichtungen,
Gas- und elektr. Anlagen,
Wasser-Leitungen, Central-
Belüftung- und Lüftung-
Anlagen fertigt

Herm. Liebold,
Dresden, gr. Kirchenstr. 35.

Möbel

für Ausstattungen und neue Ein-
richtungen zu haben, welche u. dgl.
imitirt empfiehlt in großer Aus-
wahl zu bekannt billigen Preisen
C. H. Viertel,
große Bräutigasse Nr. 39.

Kaiserbad in Rosenheim

Bestand seit 1700. Bad- und Heil-Anstalt
Kaiserbad in Rosenheim
Große, zweckmäßig eingerichtete Heilanstalt, vorzügliche
Zentrum Kneipp. Ärztliche Leitung Dr. med. Bernhauer,
früher Bade-Arzt in Wiesbaden, Kallwitzer. Streng in-
dividualisierende Behandlung. Neben Hydrotherapie Mi-
neral-, Moor-, Sool-, Sand-, Sonnen- und Dampf-
Bäder. Massage, Gymnastik. Das ganze Jahr im
Betrieb. Einfache Verpflegung mit Zimmer und Kur von
M. 5 wöchentlich aufwärts. Provisio u. nähere Auskunft
gratis u. franko. **Ferdinand Schweisgut, Besitzer.**

SEEBAD NORDERNEY. Königl. Strandetablissement und Königl. Victoriahalle,

beide unmittelbar am Strand und dem Aufgang zu dem
neuerbauten Seesieg. erstetes grosses Speise- u. Concert-
Haus mit Sälen, Terrassen und herrlichem Blick auf's
Meer. Victoriahalle beliebtes Speise- u. Kaffeehaus, werden
dem verehrlichen Publikum als anerkannt gediegen und
solid erbeachtet empfohlen.
Der Pächter: Hoftraiteur **A. Wetzel.**

Hotel zu den Bahnhöfen

Dresden-Neust. Uferstrasse.
Nach bewährter Neuerrichtung meiner Restaurationsein-
richtungen fühle ich mich veranlaßt, meinen Freunden und Bekannten
für ihre Nachsicht während des Umbaus meinen verbindlichsten
Dank zu sagen und lade, nach vollendeter Renovation, zu recht
regem Besuche ergebenst ein.

Geis bemüht, zu billigen Preisen nur das Beste zu bieten,
empfehle ich meinen guten **Mittagsrath,** Concert à 75 Pf.
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. — Günstigste Lage.
Weine erster Qualität.

Hotel zu den Bahnhöfen

Dresden-Neust. Uferstrasse.
Dem reisenden Publikum halte ich mein Hotel bestens empfohlen.

Leidende Menschen

finden schnelle Besserung und sichere Heilung nach kom-
binirtem **Naturheilverfahren**
Otto Ohms,
prakt. Vertreter der Naturheilkunde,
Dresden-A., Gr. Plauenschestr. 14.
Naturheil-Dampf- und Kurbadeanstalt.

Vorzügliche Erfolge bei Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoiden,
Kellkrampf, Blutausschlag, Nervenleiden, Schwächezuständen, Magen-,
Leber-, Nieren- u. Verdauungs-, Nervenkrankheiten. Individuelle
Behandlung. Köstliche Preise.

Krankensfahrstühle Einkauf von gut erhaltenen
Wahrscheinlich, sowie betrefft,
Verhauenscheine fortwährend bei
auch teilweise **Marienstr. 32.** **Schönfeld, Fongnerstr. 28.**

Regenschirme,

enorme Auswahl.
billigste Fabrikpreise.
Alwin Schifferer,
6 Blücherstr. 6.

RHENSER

Natürliches kohlen-saures
MINERALWASSER

Urtheil der Jury der Weltausstellung Chicago:
Ein gutes Tafelwasser.
rein, mild, erfrischend, reich an Kohlensäure u. Mineralsalzen.
Von ärztlichen Autoritäten empfohlen.

Niederlage bei: **Gebr. Hollack, Königsbrückenstr. 91.**

Herren - Wäsche.

**Oberhemden,
Kragen,
Manchetten.**

Grosses Lager.
Jede Weite vorräthig.

Anfertigung nach Maass unter Garantie
des Passens.
Joseph Meyer
(an petit Bazar).
13 Neumarkt 13.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 228, Seite 17, Sonnabend, 17. August 1895

PATENT- Modell- & Marken-Schutz in allen Staaten besorgt Patentanwalt Rud. SCHMIDT DRESDEN Schlossstr. 2 (Café Central)

Piano-Fabrik

H. Fiedler, Marien-
str. 16, 1., empfiehlt nur
solide Pianinos in allen
Ausführungen, Zimmern, Pianino,
in u. auswärts. Garant. 5-10 J.

Dreh-Pianino

mit Trummel, Becken u. Glocken-
spiel, für Tanzsaal passend, bill.
zu verkaufen. **John Köhler,**
Kleinbahnstr. 2, 1. Etage.

Sedan-Feier.

Consule mein großes
**Flaggen-
Verleih-Magazin**

und Lager neuer, feinerer Flaggen
in reichster Auswahl. Preise aller-
billigst. Preislisten für neue
Flaggen u. Verleihbücher gratis.

M. Hausius, Pirna,
Königsbrück u. Verleihmagazin.

Ein Pferd,

zu billigen **Halbverbederter,**
1 Foacart, 5 Americaner,
1 Kollwagen, 3 Cabriolet-
reidire, 2 Berenstättel,
1 Parkwagen zu verkaufen.
2. Krüner, Pl. nächst, 21.

1200 Stück
gebr. **Chären u. Zender**
verkauft, trocken und beidseitig.
Andere verkauft **H. Schulze,**
Königsbrückstr. 67.

Altes Porzellan,

alte Waffen, Gläser, Zim-
mer- u. Wand- u. Wand- u.
Zylinder, Uhren, Gard.,
Möbel, Porz., Porz., Nach-
lässe. Verhauenscheine laut
Dittmar, Nollstr. 18.

Nadelhölzer,

Fichten, Tannen, Kiefern, Stiele
und Säulen, mit Balken, in vielen
Sorten **Fichten,** schöne
büchlige Fichten, der Düberr
von 25 Mt. an. Schöne Exem-
plare von **Thuja, Reti-**
nospira, Juniperus etc.
zu bekannt billigen Preisen. Ankauf
u. Dresden mit Schiff sehr billig.

Hantzsch & Bach,
Königsbrück.
Sehr gute
Winter-Pantoffeln
das Paar nur
50 Pfennige.
J. Behrendt,
Königsbrück, Ecke Fiedlerstr.,
Wiederverkauften Rabatt.

